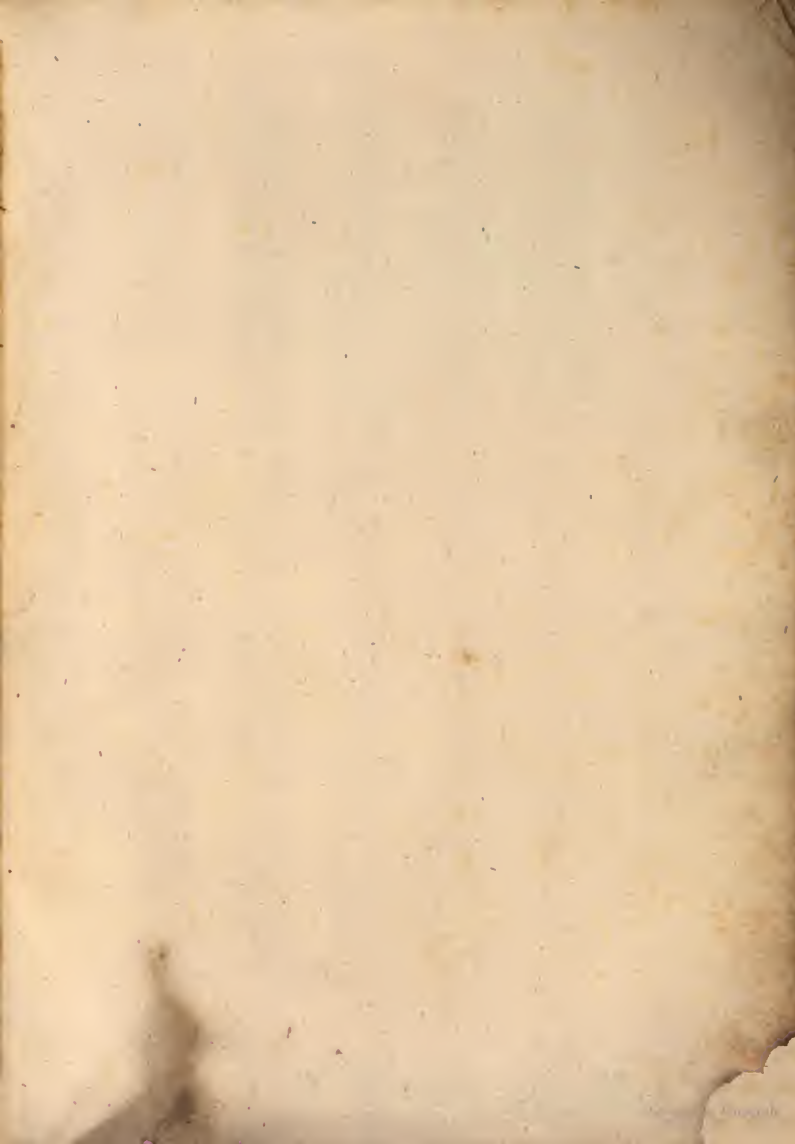


**ERKLÄRUNG
ENTSCHEID UND
ENTLICHER
VORTRAG IN DEN
IRRUNGEN...**









1A 50

Klerung **E**ntscheidt
vnd entlicher verfrag in den
jrrungen So sich zwischen Dechant Capittelen
der vier Stiefft und gemeiner Psaffheit zu Spier und
Burgermeistern Rathe vnd Gemeinde daselbst etlicher
verrege Spruch vnd anders Auch dero vngleiches ver-
stants halber gehalten Mit Vnderthentz guten wissen vnd
willen. ¶ Dienstags nach Sant Lucien tag. Im Sunfftzeben-
hundersten vnd vierzehenden jare vssgerichtet. ¶ A-
ber Thome Apostoli eroffenet publicirt vnd ge-
schworen worden.

1711
1712
1713
1714
1715
1716
1717
1718
1719
1720
1721
1722
1723
1724
1725
1726
1727
1728
1729
1730
1731
1732
1733
1734
1735
1736
1737
1738
1739
1740
1741
1742
1743
1744
1745
1746
1747
1748
1749
1750
1751
1752
1753
1754
1755
1756
1757
1758
1759
1760
1761
1762
1763
1764
1765
1766
1767
1768
1769
1770
1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800



der heiligen vntheilbarer Dreuealtigkeit. Bekennen
Mein Namen vnd thun kunt offenbar in und mit krafft diß brie-
 ues allermentiglich die me verner sehen lesen oder hörent. ¶ Wir nach
 benannten Florenz von Benningen der Rechte Doctor Pfalzgrauischer
 Cansler. Ludowig Böcklin Ritter Stettmeister zu Strazburg. Jo-
 hann Brenner von Pervenstein. Ditho Cemerer von Würmbs genant
 von Dalburg. Philips von Gottesheim Stettmeister zu Hagenawe.
 vnd Meister Philips Lang Statzschreiber zu Würmbs. ¶ Nach dem
 sich zwischen den Erwürdigen hochgelerten vnd Ersamen Decanen
 Capitulen des Merern vnd anderer Stifte Nemlich sant German vnd
 Mauritian. sant Gwidens vnd Allerheiligen Auch gemeiner Pfäffent
 zu Spier Eins. ¶ Vnd den Fürsichtigen Ersamen vnd weisen Bü-
 rgermeister Rathe vnd Gemeinde daselbst / andern theils ein zeither etz-
 licher vertrete. Sprüche. Freyheiten. Rachtungen vnd dero vngleichet
 verstant. besunderlich des jungsten durch den hochwürdigsten Fürsten vnd
 hern n. herren Conraten Erzbischofen zu Meins vffgericht anhabende.
 ¶ Wir Conradt von Gottes gnaden des heiligen Stuels zu Meins 2c.
 Sich endet. Datum Anno Dni Millesimo quadringentesimo vicesi-
 mo Secunda feria proxima post festum Penthecostes. ¶ Vnd König
 Sigmunds bestetigung anhebende. ¶ Wir Sigmundt von Gottes
 gnaden Römischer König zu allen zeiten 2c. dero darum stet. Geben zu
 Nürnberg nach Cristus geburt Vierzeihen hundert vnd darnach in dem
 zwen vnd zwainzigsten jaren / an dem negien freitag vor sant Bartho-
 lomeus des heiligen zwölffboten tag 2c. Vnd dero verstant halber miß-
 helle / spenne vnd witracht erstanden vnd erhalten. ¶ Die der allerdurch-
 leuchtigst Grosinechtigst Fürst vnd herre / herre Maximilian Röm-
 scher keiser zu allen zeiten meerer des Reichs zu Hungern. Dalmatien/
 Croatien 2c. König / Erbherzog zu Österreich / Herzog zu Burgundi.
 zu Brabant / vnd Pfalzgrave 2c. Unser ailergnedigster Herre. vff
 vorgehenden beuelt vnd oft beschehener vnderhandlung. ¶ Den wolges
 bornen. Wirdigen vnd Ersamen herren Sigismunden Grauen zum
 Hage / Keiserlicher Majestat Camerriechtern Hans Jacoben Freyber-
 ren zu Nersberg vnd Bessort. Landvogt in ndern Elsas. Wolff-
 gang Böcklin leter beider Rechte / Probst zum jungen sant Peter zu
 Strazburg vnd Elingennünster / Hans Heinrichen Armbesdorffer
 zinsmeister der Landtuogthen Hagenaw. vnd Jacob Hellern Bürger-
 meister zu Frankfurt / als seiner Keiserlichen Majestat Commissarien
 Sie zuuerhören / auch zu hinlegung der selbigen zu handeln beuolhen
 Vnd als sie darauß umb Bartholomei alhie zu Spier erschienen zur
 sachen greiffen wollen / inen zu förderst viele auch groisse der Article
 vnd ier beschwerlichkeit neben andern mercklichen geschefften und hende-
 len / derohalb sie hinweg ewlen vnd dieser sachen also nitt wole fürsein

noch aufwarten mogen zugefallen. ¶ Darumb vnd in betrachtunge
desselbigen/ auch jrer der parthien gelegenheit der zeit betrogen nichts bes-
sers / nußers oder versenglichers zusein / dann das ethliche Schidliche
Nemlich drey von nedem theyle vnuerwant vnd die nit von den par-
thien weren. personen so die beschwerlichsten / artickelle oder puncten vff
leidlich wege zübringen understehen solten/ erkoren würden Vnd dan wir
obbestimpten Sechs zu sollichem durch die theyle erwelet und benennet
¶ Das wir also vff Samptstag sant Elisabethen abent zu Spier inko-
men Vnd gleich als die jhenigen denen soliche jre jrthumb vnd vnei-
nigkeit nitt lieb Sie auch gern hingelegt vnd vertragen sehen. Mon-
tags darnach zum handel gegriffen Jede parthen insonderheit allein mit
den jren vff vnd in allen puncten vnd artickeln nach der lenge gehdret/
dero vnterschiede / gelegenheit / beschwerde und anders nottursfriglich er-
lernet. Sie dem und allem jrem beschehenden berichte. auch langwe riger
vnderhandlung vnd angetwenttem vleys nach Mit statlicher erjnde-
rung / was Eren nützes und gütcs jnen zu beyder seitten wie sie zu ermes-
sen hetten auß jrer Einigkeit vnd zeitlichem frieden der ein frend der Vol-
ckere Ein enthalter der gerechtikeit / der Lande vnd allertügent oder we-
senlicher dinge genent wirdet / vnd on zweifelich ist ¶ Darzu was vn-
rats schadens vnd nachtenls beyder sitz jnen auß solicher zwittracht wld-
derwille vnd vneinikeit die ein desj oder spens. auch geberin alles vbelcs
Ein zursörerin der regimient vnd weslicher pollicey. Auch ein widerse-
gerin der Fürstenthumb. Communen der Stette vnd aller stecnde. so sie
darjn verharren züwachsen vnd volgen mochten. Darumb wir auch
sehen vnd empfinden wie kleine ding durch friede vnd einikeit zünem-
men oder vffgeent. ¶ Aber durch zwittracht vnd den vufrieden die groisse
abfallent und vergeent. Wenterunge des handels. ¶ Darzu mühe co-
sten arbeit vnd anders so in der gleich sellen und widderwilligen streitti-
gen handlungen zu zürensen pflicht züuerhüten vnd ab zülernen Veret
vnd bey jnen den partheien Souiel gesucht gehandelt vnd erlangt / das
sie sich mit jrem guten wissen und willen nachuolgender form / gestalt.
wens und massen aller jrer jrreunge die sie dieser zeitte gegen einander
vermeinten zubaben oder gehapt. ¶ Von artickel zu artickel durch vns
vereinigen entscheiden vnd entlich vertragen lassen haben also.

CXXV 5 CXXV

Wie es im inn und außsüren der
Geistlichen/ oder der Pfaffheit
guttere Wein Korn vnd anders. auch
des wachs zeichen vnd geldts. So der
Brucken wege vnd siege halber inge-
nomen wirdet gehalten soll werden.

Nemlich in dem Ersten artickel In Erzbischoffs
Conrats sprüche. Wein/Korn
oder Rachtunge also lautende. ¶ Zum Ersten das Burgermei- vnd ande res
stet Rahte vnd die Burger gemeinlich zu Spier Sollen der pfaffheit ab: vnd zu-
güte Wein korn vnd anders samentlich vnd besunder. vnd die das fü- fahr betref-
ren deßhalb durch das jare zu vnd von der Stat Spier durch werren sent.
schlege. und wege. auß vnd in frey lassen füren. vff solich Wachszeichen
die dan von derselben pfaffheit. oder Stiefften samentlich vnd besunder
daransf geben werden. ¶ Vnd sollent auch Burgermeistere vund Stadt
zu Spier bestellen an den pforten mit jren knechten Torwertern und an
ders allenthalben in der stat vnd darumb das thein hinderunge verbit-
tunge oder abneimunge darwidder geschee oder gehalten werde. als ferre
das an den egenanten von Spier ist. Doch sollen die Pfaffheit vund
Stieffte samentlich vnd besunder als ferre das auch an jnen ist bestel-
len das mit jren zeichen widder konig Rudolffs Süne oder anders kein
gewerde geschee. Vund junderlich das kein korn mit irem zeichen anders
auß gefüret werde zu denen zeitten/ als korn von Theurunge wegen ver-
botten were nach inhalt der selben Süne den Rhein abe/ oder auß dem
Lande zu füren/ dann sich von derselben konig Rudolffs Süne wegen
gebüret. ¶ Vnd wann die von Spier duncket das korn von Theurung-
ge wegen zuuerbiettende sey nach inhalt konig Rudolffs Söne. So
sollent die von Spier mit korn verkauffen vnd anders kein gewerde vor
oder nach darin süchen noch treiben. Sonder der Süne mit der pfaffheit
nachgeen. ¶ Vnd wann die von Spier jren Bürgeren günden in dem
verbotten jre korn den Rhein abe/ oder auß dem lande zu füren. So sollen
sie das dem Rhomdechan oder were an seiner stat ist verkunden. Vund
der mag dann der pfaffheit auch günden also viel den Rhein abe oder auß
dem lande züfüren. Vund das sollent die von Spier mit wehren noch

hinderen. ¶ Und wann die sache darumb korn zu zeitten verbotten wir
det abe vnd nit mehe ist. So soll auch das verbottt absein vngeverlichen.
¶ Vnd weren dheinerley gebotte oder ordenunge dar wider geschehen
die sollen genglich absein vnd nit mehe gescheen noch gehalten werden.

Welcher artickell in etlichen Stücken nit gleich verstanden.
Darumb wir den gemittelt. ercleret vnd
vertragen wie nachsteet. ¶ Zuerst. Als Burgermeister Rathe vnd ge-
meine Burgere zu Spier / das der jnnangelt desselbigen allein vff die
güter. Wein / korn vnd anders / das die pfaffheit von jren pfrunden in
der Stat Spier vnd jrer gemarcken fallen haben / vnd nit von andern
pfrunden außerthalb der Stat Spier vnd dero gemarcken. Auch nit
von Erbe / eighen oder erkaufften gütern und ware zhuerstende sen men-
nen wollen vnd ires ermessens / dweil ein Erbare Statt Spier wege
vnd Stege / auch pforten vnd anders mit schwerem kosten vnd darle-
gen erhalten müste / billich. das aber die geistlichen verneint vnd den
widder sinne in selbigen / nemlich das die gütere alle in den gemeinen/
one vnder schiedlichen wortten begriffen weren / auch verstanden werden
sollen anzengt. zu dem das es dermassen / vnd wie sie das angeben lan-
ge zeit gehalten vnd in teglichem gebrauch herkommen sen dabey es bil-
lich bliebe.

Darauff wir gemittelt Das der selbe Artickel im insüren
Geistliche sollen vff die der gütere wie er stet vnd seine ge-
Wachs zeichen/ron ih- meine worte vermögen besien sol. Also das die Stieffte auch Geistlich-
ren gütern keit zu Spier sampt vnd sunder hienfüro wie bißhere alle jre gütere/
ahn Korn/ korn Wein vnd anders Es kome here wo es woll von den pfrunden
Wein vnd zu Spier oder andern vßerthalb der selbigen. auch von Erbe / von eigen
andere es von schulden oder erkaufften gütern zu und in die Stat Spier. zu Wa-
komme her gen. karren vnd Schiff. vff jr gewöhnlich wachszzeichen sen vnd one
wo es wolle allen vffsage oder burgerliche beschwerde. füren sollen vnd mögen. ¶ Aber
zu Wagen/ im hinauf füren. haben wir dem artickel diese massen Erclerung oder vn-
Karren vnd derschieblichkeit gegeben vnd gemacht. Als er auch vff yßige bewilligung
Schiff sen ge der geistlichen nun firtther verstanden vnd gehalten werden soll.
vnd ohn al- ¶ Der gestalt. So ein Stieffte oder geistliche Persone ichbit zu seinem
ten uffsage pas oder seiner hofsleute die in seiner des geistliche kost weren. gebrauchte. auch
firt werden. was sie den selbigen oder anderen jren hofsleuten nit kaufts Sonder len-
hungs weise zu jrer notturfft firtgestreckt betten oder worden. mit gleicher
war

ware widder bezalunge zühünde auß der Stadt führen laßt / das solichs wie im jnsühren frey vnd one alle beschwerde auch hinauß gee.

I Wo aber die Stieffte oder Psaffheit sambt oder besuns^r der ire gütere / als Wein. korn. o^r Wann die der anders von der handt verkaußten / oder in der gleichen wege niemants Geistliche zügestelt hetten / das sol im hinauß führen vff der achs zü wagen oder wein / korn / vnd anders karre nitt frey sein. Sonder der so es kaußt oder füret der Stadt Spier verkauffen / das gewödnlich wege. Stege vnd Pfortten gelt. ¶ Nemlich von einem soll der kaufser im hinwagen einen pfenning zü wege oder pforten gelt / darzū Sechs pfenning für ein zeichen. vnd von einem karz halb als viell / das sint ein auß fahren das gewödnliche wege. heller vnd drey pfeninge. vund nit mehe noch werthers zu geben schuldig gelt zahlen. sein. ¶ Vnd soll so es zü Schieff den Rhein hinabe geet oder gefüret wirdet / mit solchem wege Stege oder pforten gelt. wie ben den weltlichen lichte erkaufft / oder in andere wege an sich bracht fruntlich vnd vngerlich in dem falle auch gehalten werden.

Alles zuuerst so der Priesler oder Geistlich nit kauffmanschape^r Wie es zuhalten wann ge oder fürkauß noch gewerb treibt. ein Geistlicher kauffmanschape / fürkauß / oder gewerb treibt

¶ Wo einer oder mehe aber mit demselbigen vnder stünden oder erfunden wurden vnd zügeen oder die zü üben / der oder die sollen dweil es den geistlichen verbotten pfesslicher freyheit in dem nit genießen / vund nit allein das obgemeldet wege vund zeichen gelt zü gemeinem nuge der Stadt Spier geben. Sunder auch wie ein anderer burgerliche beschwerde vnd vfflege tragen. Doch personlich als Reysen / wachen / hüten vund der gleichen damit sie nit zü beladen noch zü beschen sein / oder werden mögen / hind an gesetzt vnd aufgeschewen. ¶ Vnd sol / ob einer jacht an schulden zü seinen pfunden gehörig von den armen zü besserer bezalunge neeme. oder zü seinem gebrauche einen guten drunct / vund Ere wein in sein hauß ongenerlich kaußt / nit der vrsach das er andere seine wein zü schencken damit sparet / nit für hanthyrung oder gewerbe verstanden werden. Ehren vnd schultwein würd vnter die handlung nit verstanden.

Des anderen Stucks halber dieses Ersten artickels. Als Burgermeister Rache vund gemeinde

Wachs sei de der Stadt Spier / sich der wachs zeichen vffs höchst beclagt mit an
hen. zeige was geuerde oder mißbrauchs darin stecken / und zu vben weren.
auch wo die bleyben vnnnd derohalb wie bißher gehalten werden solt/
was schaden vnd abbruchs gemeiner Stadt darauß entstehen vnnnd zu
wachsen wurde. Begerent die entweder ab zühunde/oder zum wenigsten
an irer stat bleyen zu machen Vnnnd von iren Burgermeistern vnnnd
Rathe zu Spier zu nehmen oder zümpfahen.

Des sich aber Dechant vnnnd Capitulē auch gemeine pfaffheit
nit wenig beschwert. Vnnnd darneben züerkennen
gebend daß sie in betrachtunge irer vertrege/ auch herbrachtē gebrauche.
vnnnd des das eben künstiglich auß solicher enderunge entstehen oder zu
wachsen mochte / die keines wegs begeben noch enderen lassen kontten.
Aber geuerde vnd solichen angezogen mißbrauche / des sie doch nit wiß-
sens hetten verkommen zu lassen vffs best das sein mocht / were ine nit vnd-
der Souder wolt gemeint. vnnnd wolten in dem willig erfunden werden.

Da haben wir in ansehen des langen herbringens vnd vffger-
in jeden Stußt sol ein ver-
trawte Per-
son zu auß-
gebung der
zeichen ver-
ordnet wer-
den.
den. in ansehen des langen herbringens vnd vffger-
hter vertrege. auch das die selben wachs zeichen
nit wole one merzgelich der geistlichen beschwerde zu enderen vnnnd vilmin
der abzuthun sint. das sie furter zu der geistlichen gütere in vnnnd auffzü-
rens freyhungen wie bißher bleyben vnnnd als obliert / doch verwarlich ge-
braucht werden sollen. Vnd den theylen erlangt. Aber damit der Stat
Spier gefelle vnnnd gemeiner nache durch die selbigen geurtheber weise
oder dienleßlich nit bald vnnants zu vorthelle zu schmelern sen oder mag
werden bedacht vnnnd gebillichet. Das nün hinfür durch Dechan vnnnd
Capitulē des Herern vnnnd dar zu der benannten anderen Stieffte zu Spier
Vier redliche vertraumte vnnnd nemlich in jglichem Stieffte ein persone
Solche wachs zeichen zu machen. zuuerwaren vnnnd wie sich geböret
auszugeben verordnet würden. Welche vier auch. zu dem doch einem
Burgermeister zu Spier ob er wolt dabey sein vnnnd zuehen moge zuuer-
tunden/ oder Stunde zu benennen vnder seins Stuffs Dechant/ wo er
furhanden. Sonst dem senier / das ist Elstisen Canonicken oder in sein
stat verordenten seine trewe an eines Nechten Eids stat geben. das sie
mit den bemelten zeichen verfreuwlich vnnnd vffrecht wollen umbgeen
wißentlich niemants dann allein denenes zu irer freyheit noch verinoge
dieses vertrags oder entscheidts zu brauchen gebüret oder dero desimal
gebröthen gesunde keins geben oder mittren / und dannoch den selbigen
nit

Welcher
massen die
zeichen auß-
geber ange-
nommen wer-
den sollen.

nit anders dan dem der zeichen begeret. so er auß den Geistlichen zu Spire
 sie sein von Stifften Pfarren oder Capellanen dero yeder zu des Stiffts
 zale der jne am gelegnesten gerechnet werden soll vff seinen vorgetho-
 nen eide dieser Rachtunge. ¶ Wo der aber weltlich vnd wie obsteet der
 geistlichen diener vff sein trewe die zu seines herren güttern vnd dero frey-
 heit zu gebrauchen. vnd sonst niemants zuzustellen / das auch die geist-
 lichen irem gesinde offenbaren vnd es deren halber in annemmunge oder
 darnach warnen sollen sich wissen zuhalten

Vnd ist in dem auch in sonderheit den betrügel vnd geuer-
 den zuuerkommen abgeret vnd bewilliget / wo einer oder mehr geistlich
 oder weltlich darinn wissentlich vbertrete / oder die wachzeichen miß-
 braucht hette erfunden oder des wie sich gebüret überwunden were / oder Straff de-
ren so die
wachzei-
chen miß-
brauchen:
 wurde. ¶ So er geistlich vier gulden Communis Bursch vel Eiste. das ist
 zu der geistlichkeit gemeinen Beutel oder kisten. ¶ Vnd der so unge-
 werheit oder Weltlich / besunderlich der Bauer oder furman So das
 wissentlich zu seinem vorthelle zu gebrauchen vnderstanden / auch vier
 gulden / der Stat Spier zu iren gebelwen So oft das geschicht verfal-
 len sein vnd geben soll. ¶ Welcher es auch dann am gelt nit hett noch
 vermöchte / der soll sonst nach ordentlicher erkantnuß der gebüre vnd
 mit ernst gestrafft werden.

Der Stadt Spier dienere oder Pfortner darzu an den Wie die In-
quisicio be-
sehen soll/
auch die
knechte vnd
furmänner
des miß-
brauchs hal-
ben straf-
sen.
 der mehr zu rede zuzustellen vnd bey iren treuwen zu manen oder zu fra-
 gen ebe sie nicht anders neben der geistlichen güte gesüret dauon noch
 antworte der Stat zühunde das sich gebüret. Auch jne zu fördern macht
 han die geistlichen vnd ire dienere im selbigen saile So der gebawer
 oder furman besunderlich one iren wissen anders neben dem irem gesüret
 kein pene verwicklet noch zu bezahlen schuldig sein. ¶ Vnd die peen als
 dann gegen bawren gemiltet. Auch ein kleins im selbigen mit angesehen
 noch geachtet werden. ¶ Vnd soll in oder zu thewren jaren vnd zeitten /
 auch sonst in allen dingen So bieuor in sonders nit gemeldet noch an-
 ders ercleret bey fernereim inhalt dieses erste Artickels bleiben vnd bestaen.
 Wie

Wie es mit den Bronnentregern/
Müthern vnd Weynknecchten ge-
gen einer Pfaffheyt zu Spier sol gehalten
werden.

Die Bron-
nenträger
Müthere vñ
weinknecht
sollen den
Geistlichen
vmb den
Lohn zu ar-
beiten nit
verhindert
werden.

Zwente artikel in beuelten Spruch also sagende
Item sollent die von Spier die Bron-
tregere und die Müthere daselbst der pfaffheit samentlich vnd be-
sonder mit weine vñ uñ in zu zleben. Mit messen rauffe uñ verkauffen ar-
beiten lassen umb iren gewönlischen lone. vnd were dheinerley gebott oder
ordnung darwidder gescheen die sollen gänglich absein und nitt mehe ge-
scheen noch gehalten werden. Vnd nünde diese mainunge inhaltende.
Item das die Weinknecht zu Spier der Pfaffheit samentlich vnd be-
sonder ire wein schencken mögen. vnd weren dheinerley gebotte
oder ordenunge darwidder gescheen die sollen absein nitt mehe gescheen
noch gehalten werden.

Haben nit sundere itrunge bad sint in aufschung das sie an jnen selbs
clardem Rechten genie sñs vñd darzu billich in irer forme
vnd masse wie sie gesetzet durch beyde teyl bewilliget vnd zugeben. ¶ Dar-
umb wir dieselbigen in jre bestant beruhen lassen.

In engen/ Erbe/ Heusere/ Garten/
zinse vnd anderen erkauften liegendt
vnbeweglichen / dienste / schoiß oder
Eterwerbaren gutern So die in oder zu
der Geistlichen hant wachsen / wan vnd
wie die besetzt inen derenhalben auch
verholffen moge werden.

Der

Der dritt Artidel so in gedachtem Erzbischoff Conrats Spruch mit denen werten heet Item von enge Erbs und Ewiger zins wegen zu kauffen in der Stat vnd Marck zu Spier. das moegent die pfaffheit daselbst samentlich und besunder vnuerdigst thun mit kauffen und verkauffen / vnd solent sie die von Spier daran nit hindern. Vnd stett brieffe daruber geben vnd machen lassen mit der Stat Insigel als vber andere kauff als jetz sie des begerent / vnd weren einiche gebotte oder ordenunge dar widerder gethan die sollen absein vnd nummehe gescheen noch gehalten werden.

Vnd der Vierd also meldende. Item sollen die von Spier die Pfaffheit samentlich vnd besunder in ire Erbschafft anfall in erlagt oder vffgeholte güttere So das an oder für sie komet. Vnd die pfaffheit gemeinlich oder besunder des begerende ist vn verdinget vnd vngchinderet Sehen und wheren und jnen volgen lassen Vndd weren dhei nerlen gebotte oder ordenunge darwider gescheen die sollen geufllich absein vnd nummehe gescheen noch gehalten werden.

Dieser Artidel sich Burgermeister Rathe vndd Gemeinde zu Spier hochbeschwert haben mit anzeige / das sie jnen vndd gemeinem Nuz / der gestalt wie die etliche zeitte heer geuibt oder gebraucht worden / merckliche abzügiget / nachteilig vnd zu verderben reichen werent / dweil die geistlichen soliche güttere frey zuhaben vermeinten. Das aber fürrohen / nit zugebulden / noch zugestatten / in ansehen der Stat nottürfft vnd obligen das billich bedacht würde.

Dargegen aber die Pfaffheit Bapstlicher vnd kaiserlicher Rechte freyheiten auch die vffgerichteten vertreg vnd gültlichen Sprüche so das alles vermerchten. Darzu dem langwöherigen gebrauch vnd bekeßs fürgerwendet verhoffende dabey zu bleyben. Vnderlichen in dem das sie nun soviel jare ingehapt vnd mit rechtmessigen Tittel irer freyheit nach berüwelich herbracht hetten.

Geistliche
freyheit ist
in Pöpstli-
chen und
kaiserlichen
recht. n/ auch
verreg-
sprüchen
langwüri-
ge h/ brauch/
possession
vnd beuht/
gegrundet.

Vff Solichs ist den Decanen Capitulen vnd gemeiner Pfar-
heit Bierwile sie als die irer Handlung vnd für-
nemens Recht auch grundt han mochten. Sich des auch hochbeschweret
doch so viel bleis ankeret / das sie gelegenheit der Stat Spier auch dero
obligen vnd beschwerde zu herben gekasset ine zu gute fruntschafft vund
ruhe den articel zimlich auch zu mitteln. doch forst dem andern inhalt
des Spruchs one abbrüchlich zugelassen vnd bewilliget.

Greper Kauf
an zins / Erb-
ge / Erb-vnd
liegenden
Gütern.

Also ist demselbigen nach betedinget das solcher articel sonst der zinsse
sambt vnd sonder auch künfftiglich one alle burgerliche beschwerde
zinsse in der Stat Spier zu kaufen macht haben / dergleichen auch Erben.
Erbe. vnd ligende oder vnbewegliche gütere So in der Stat Spier vnd
in derselbigen gemarcken gelegen sint zu irer notturst kauffs weis an sich
zubringen laut des articels. Aber dieselbigen Erbe. engen vnd liegende
güter mit dem vnterscheidt. Wann sie auß einer freyen handt durch die
geßilichkeit erkaufft / das sie alsdann auch ben inen ire freyheit behalten.
wo dasselbige nit sonder die von einem der burgerliche beschwerde darfür
getragen an sie durch kauffkemen. So sollen die oder der geßilich / so das
also an sich bringen wirdet hinfür so lang es in iren oder seinen handen
ist gemeiner Stat Spier darvon thun vnd sie verschossen wie der nechst
besizer vor ime gethan hatt.

Geßiliche
seind von rai-
sen / wachen
und hüten
der vnges-
freth ac-
quirirten gü-
tern halben
befreyt / vnd
verwilligen
darvor vom
hundert 6.
alb. schos.

Doch außgeschenden persöulich vffsehe. als reysen wachen vnd
hüten / dero sollen die geßilichen entlas-
den vnd dieselbigen zuthund nit schuldig sein. Dweil auch in einen
zweifall gesetret werden vnd zant / oder disputation gelereu mocht was
der nechst besizer vor Schöf der Stat geben hette. So ist abgeret dero
halben vnd bewilliget / das die Pfarheit So sie Schöf oder Steuern-
bare gütere dermassen an sich bringent mit Burgermeister Rachte vnd
gemeinde der Stadt Spier sich vertragen / oder die zeit es in iren oder
seinen handen se von hundert guldin / dergleichen von dem was darun-
der biß vff zehen gulden ist sechs weisß pfenning der Stat Spier reichen.
Aber von dem das vnder zehen guldin / nichts zugeben schuldig sein.
Vund sollent Burgermeister vund Rachte zu Spier dieselben sechs
weisßpfenninge vom hundert oder darunter biß in zehen weyther nit
erhöhen noch das zuthunde macht han / sonder also bestendig sein und
bleiben lassen.

Were

I Were es auch sache das der Geistlich in bezalunge solches Geistliche
 der Burgermeister oder Schoffere inen den geistlichen mit pfenden. Son seynd allein
 der zu seinem Dechan / oder dem der in seiner stat were schicken das an bey ihrer O
 bringen vnuud clagen / darnffer jme in vier wochen den nechsten one sonst nir
 len weytheren verzug vnuud vffhalt zu bezalunge verheiffen soll. gens zube
 klagen.

Das alles kuuersteen vnuud zuziehen vff das künfftige so erkaufft Die vor der
 wirdet oder noch mag werden / das die Geistlichen der Nachtung
 Stat wie gehöret thün sollen. acquirirte
 vnuud jaren erkaufft oder sie sonst an sich bracht. Auch bißher also frey vnuud guter seynd
 one beschwerde ingehapt besessen vnuud genossen haben. Sollen sie fürther zumahlen
 frey behaltē vñ gemeiner Stat in anschunge das sie es in krafft jrer frey exempte
 hait vnuud vertregen überkomen. Auch frey gebraucht dauor: zuthun de
 de nit schuldig sein. Er oder die hetten dann bißher etwas gereicht das oll
 soll durch diesen vertrag nit gefallen. Noch Burgermeistern vnuud Ra the
 the der Stat Spier benomen sonder jnen vorbehalten sein.

Gleycher weis soll es mit den ererbten geschafften auch vffgehol Ererbt vnuud
 handen wachsen in aller massen verstanden vnuud geübt werden / alleir vffgeholte
 das der geistlich in solichen jht gemelten sellen ein jare frey seyn oder güter betref
 haben soll / sich zu entschliessen vnuud vmbkúfēhen Ob er dieselben gü ter das der geist
 tere behalten oder in der Burger hende wenden konde oder wolle. So lich ein frey
 er sich des in jare frist enteuffert / hat es seinen wegl / wo nit. Soll jahr hat
 er der Stadt Spier darnach so langer es jz hat wie hievor gemeldet thün
 vnuud ne vom hundert auch dem was darunder biß in zehen guldin
 Sechs weis pfenning geben.

Vnd soll im vffholen der gütere das frey jare nit ehe angehen dan Wann das
 noch außgangt des jares des insatze auß der ursache. das seyn Jahr
 dem antwurter im selbigen erlaude vff bezalunge des zinses vnuud costens angehen soll
 in wenig des jares das gut wider an sich zubringen. Es soll auch
 der geistlich so inue nach dem insatze das gut bleib der Stadt desselben ja re

re des insaße dauon thun als ob er es im jaer in seinem gewalt gehabt hette.

I Wo auch der Geistlich solche ererbte gesagte / oder vffgeholte gütere darnach liegen oder verfallen liesse. Auch in jaer vnd tag der Schoß nit entrichtet So mögen Burgermeister vnd Rathe der Stat Spier dasselbe zu iren handen nemmen vnd es zum höchsten das sein mag mit verwissen vnd bey verkündigunge des gütes oder gült Herren verkäuffen macht han. ¶ Doch also was vber die beschwerde des hauptaelts des Schoßes so der Stat zuseet darauß, gelöst / das es dem geistlichen zins Herren zügestalt werden / vnd bemelter dritter Artickel Erzbischoff Contrats Spruch ißtgehortter masse gemiltet sein vnd verstanden. Den geistlichen auch deinnach oder darvff verholffen vnd inhalt des vierden Artickels in iren Erbschaften auf alle mercklagten vnd vffgeholten gütere gesetzt werden.

Wann der Geistlich erbt / gesagte oder vffgeholte güter liegen oder verfallen liesse / auch Jahr vñ Tag dem schoß nichts entricht / wie es gehalten werden soll.

Sie der geistlich den weltlichen / vnd herwidderumb der weltlich den geistlichen mitt Recht surnehmen. Auch wie es mit den selbigen gerichtten vnd Processen nun hienfuro gehalten werden soll.

Der Zünfft Artickell bemelt Erzbischoffs Contrats Spruch ist die gericht berürnde also sieende. Item das thein Burger zu Spier die pfaffheit zu Spier samptlich noch besunder oder das ire vor werntlich gericht ziehen soll. ¶ Were es aber das ein Burger einem pfaffen zu zusprechen hett umb Erbe vnd engen des ein pfaff in besess were. So soll iune der Burger nachvolgen für geistlich gericht. Hette aber ein pfaff einem Burger

Clerus ist so
mol quoad
personas als
res von welt
lichen Ge
richt eximirt.

ger zûsprechen vmb Erbe vnd eigen des der Burger in besess were So soll im: der pfaff nachuolgen an des Camerers gericht. Weren aber ein pfaff vnd ein Burger spennig vmb Erbe vnd engen des jr keiner in besess were. So soll man das austragen in den gerichten da die gütere gelegen sint. Vnd weren einicherlen gebott oder ordenung darwidder gescheen die sollen genzlich absein vund nunnehe gescheen noch gehalten werden.

Wo der burger den geistlichen / vnd der geistlichen den Burger umb Erb vñ eygen besprechen solle.

Dieser Artickell so dem Rechten vnd billichkeit gemess gestelt oder erfunden ist bleibt also in seiner formie mit verwilligung bey dertheil stehen vnd seines inhalts gar nichts enhsogen. Dweil aber im selbigen Artickell der mangel / das er nit mel: der noch vstrücket wnder geistlich ein Burgere nit umb Erbe noch vmb Eygen sonder an die persone zûsprechen het oder beclagen wolt / wie es alsdann sein vnd gehalten werden soll. Vnd darneben ingewürfelt vnd in einen gebrauch komen das die geistlichen die Burgere viel jare her / der gleichen die Burgere einer den andern vmb alle sache für vnd an die geistlichen gerichte gehogen oder gefordert / des sich Burgermeister Räte vnd gemeinde zu Spier / bey diesem Artickel nit wenig beschweret mit anregunge wie jr Burgere daselbst bey der weilen vmbgetrieben vnd zu costen geführt werden Auch der anhangen der bitt solichs abzûstellen.

Dar gegen aber Dechan Capitele vnd gemeine pfaffheit anzeiget das solchs nit sie Sonder die Oberkeit den hochwirdigen hochgebornen Fürsten jren gnedigen herren von Spier vnd einen Rhombprobst belange / darumb sie desshalben nit wole antworten konten. Zu dem das sie nit gestunden geurtlicher weise nymanes vmbgetrieben / sonder jrer notturfft nach gehandelt. Vnd das es juen zu viel beschwerlich / auch an iren zinsen vund gûlten darauff jr pfunden vnd kirchen dretret vnd bewiddemmet weren nachteilig / fürnemlich dem das so langwirtgklich in vbunge vnd gebrauch e one irrung herkomen einige enderung geben zulassen besunderlich dweil es die weltlichen Burgere vnd Rats persone der massen vnd weise ire zinsse vnd anders in zûbringen auch gebraucht hetten vnd noch begerten darumb im selbigen nichts newes zu machen noch fürzunehmen.

Bürger sol-
len in geistli-
chen sachen/
vor Geistli-
chen Gericht
beclagt wer-
den.

Darauff dieses mittel nun hinfüro zu halten fursgeschlagen vnd auch ben den teylen mit zulassen und bewilligung vnser gnedigen herren von Spiers vnd des Dohmprobst erlangt. ¶ Nemlich das die pfaffheit oder geistlichen sambt vnd sonder wie ordnung der Rechte vermag. auch bissher hie bescheen vnd in vbung herkommen Ein neben Burger vnd inwoner zu Spier in geistlichen sachen / als zehend. Ge. wücher und der gleichen berürende. Auch umb widdumb und ewige zinsse / oder gulten so irender geistlichen fraternitaten Fabrickten Presenken kirchen oder besunder pfrunden gegeben und zugehörig ¶ Wie wol die selbigen zinsse oder gulten auch vor weltlichen Richter erfordert werden mogen / laut des zehenden Artikels für geistlichen gerichten in Recht zu ziehen fürzunehmen vnd zubeclagen wie bissher dann auch bescheen gut fug macht und Recht han sollen.

Aber in per-
sonliche fla-
gen / soll es
beym welt-
lichen Stab
bleiben.

Aber in anderen personlichen elagen / sachen und hendelen. Als auß contracten / vertregen / kauffen und verkauffen / giffen / Erbungen / vbergebungen / vnd der gleich fließende Darzu die so auß Scherworten und anderen vnderhandlungen / die nit geistlich weren entspringen. Sollen die pfaffheit sambt vnd sonder die Burgesre oder inwoner zu Spier / mit geistlichen processen oder gerichtten nit beladen noch fürnehmen. Sonder die vor weltlichen Stabe bleiben lassen. Dahin sie auch die geistlichen Richter in solchen fällen vff ire begere mit erstattung des costsens weisen sollen. Es were dan brieffe Sigile / verzeichnet / gerichtlich bekantnisse. oder der gleichen fürhanden. So fursgelegt würden die anders aufweisen. Alsdann soll den selbigen nach gegangen / und wie sie anzeigen gehalten auch wider diese mainunge den weltlichen nit er sich zu handeln mit nicht gestattet werde. damit auch die pfaffheit sampt und sonder für weltlichen gerichten nit vmbgezogen noch ufgehalten oder zu vnuessigem costsen geführt werde Sollen Burgermeister vnd Rathe inshens haben das es künfftiglich nit beschee. vnd jenen den geistlichen in fällen für die weltliche handt gehörig zu furderlichem aufstreglichem Rechten gegen den Burgeren verholffen werde.

Ob protra-
ctam iustici-
am werden
die weltliche
sachen / vom
weltlichen
Gericht zum
Geistlichen
abgefordert.

Thete das weltlich gericht vff des geistlichen anderwerbe suchen vnd anhalten solichs nit / oder aber vmb das Recht vber ein viertel jar verzüge Es wurde dann lenger zeit noturfftiglichen nach gelegenheit und gestalt des handels mit Recht erkant und gegeben. die sich doch nit vber ein halbes jar das wer-
ren

ren zusammen dreio viertheil jares / strecken. So soll dem von der Pfaffheit den Burger oder andere weltliche inwoner der Stat Spier auch in diesen sellen vor den geistlichen Richter zu ziehen vnnnd fürzuinenten erlaubt sein des auch also an gute macht haben vnuerhindert menigeltchs.

Wo auch der geistlich erlangt vrtheile verbriefet oder bekennliche vnuiderprechliche schulde fürbrechte So soll ime durch die weltliche hant in dreien wochen den nachsien nach ersuchunge zu bezalunge gegen den Burgeren mit volnzichung der selbigen verhoffen vnnnd nicht lenger vffgehalten werden. ¶ Es were dann das der Burger armute oder anderer Rechtmessiger vrsach halber solichs nit vermocht ziele begeret die sellent ime Burgermeister / oder Schulheiss zimlich zuerlangen macht han. So dem geistlichen dann dasselbig ziele nit gehalten vnd weyther vmb volnstreckung ansuchen wurde So soll ime die weltliche hant in acht oder zehen tagen stracks zu bezalung oder volnzichunge zuverhoffen schuldig sein. ¶ Wo aber die darin seimig wurden der von der pfaffheit den Burger mit geistlichen processen zu solichem zuzwingen haben oder erlaubt sein. Aber sonst in anderen stücken inhalt des funfften Artickels verstein und bleiben.

In causis liquidis wie man gegen die Bürger verfahren solle.

So sich die pfaffheit oder ein geistliche persone mitt einem Hantwercks mann der Bauwe / oder gemachts halben zweyet / oder einer den andern überbauwe / oder anleytunge halb beclagen wolt / wo vnnnd wie es außzutragen.

Der sechste Artikel dieses Spruchs inhaltende / ¶ Von Bauwercks mann zweyen n wurden von bauwes vnd gemechs wegen gen.

Item ob ein pfaff vnd ein hantwercks mann zweyen n wurden von bauwes vnd gemechs wegen gen.

B ij

wegen darumb mag eluer den andern für den Official bringen. ¶ Und welche parthen des dann begeret So soll der official die geschwornen desselben hantwercks zu Spier für sich heischen die vff ire eide verhören ob soliche bawwe vnd gemeche Recht gemacht sien oder nit/ vnd sie dann nach fürbrachten dingen und kuntschafften uff beiden seiten entscheiden vnuerzügl und vngewerlich. ¶ Und weren darwider einicherley gebotte oder ordenunge gescheen die sollen absein nunnebe gescheen noch gehalten werden.

Ist durch die von Spier auch für beschwerlich angezogen allermeinst der ursache das jres ermessens solch hendele für die weltlichen hant die das was verständig und nit die geistlichen gehörig. ¶ Aber die pfaffheit gemeint diweil es also stande auch in vbung herkommen und besunderlich so der geistlich Richter in crafft des articckels die geschwornen desselbigen hantwercks für sich zu heischen vnnnd zu hören schuldig ist das es billich dabey vnwidderprechlich bleiben soll.

Darauff wir diese mainung mit zulassen der parthien gemittelt. das nun hinfuro also derhalben gehalten werden soll So der weltlich werckmeister oder hantwercksmann einen Stieff pfaffe oder geistlich persone wolt ansprechen das er jme sein verdient gelt nit geben oder seines gedinges vollkommende bezalung nit gethan und der gleich Ob schon dargegender außzüct das der priester oder geistlich persone/vermehren wolt das der Bawwe oder anders nit wie er sein solt oder verdingt were/gemacht in fill/das dann der werckmeister oder hantwercksmann den geistlichen vor dem geistlichen vnd seinem ordinarien Richte fürnemen. ¶ Das auch alsdann derselbe geistlich oder ordenlich richter wie der articckel vermag handel und procedire. ¶ Aber herwiderumb so der geistlich gegen dem werckmeister oder hantwercksmann zu klagen hat oder fürderung als ob er jme vbernommen/ das werck oder bawwe verderbet/ nit vollkornlich gemacht./ oder das er jme das gedinge nit gehalten noch nachkommen/sein fürnemen wolt/ das dann solichs für dem weltlichen und des hantwercks ordenlichem gericht zu Spier geschee. Welches gericht auch mit den geschwornen laute des articckels eben darauff handeln vnd dem nachgeen soll wie dan vor des gegenfalls halben im geistlichen gemeldet ist. Neben

Wie es in
Baww oder
hantwercks
leuth klage
vnd sachen
gehalten wer
den solle.

Neben diesem artickel vñnd darauff gestellten Mittel Haben sich Burgermeister vñnd Rathe beclagt wie das so vberbaüwe oder anlehtungs hendel halber irrungne entstehen zwischen einem geistlichen vñnd einem Burger / das dieselbige auch vor den geistlichen Richter durch die Pfaffheit woll gezogen würden ihres ermessens vñnd aufer selten versachen vnbilllich / aber hinwiderumb die pfaffheit in ansehung Rechtlicher ordnungne / auch herkommen des gebrauches gemeint also vñnd nit anders sein vñnd bleyben soll.

Darauff wir diese meynung für ein mittel fürgehalten / vñnd erlangt das nñn hinfür So sich der vberbaüwe oder anlehtunge halb der masse zwischen geistlichen und weltlichen irrungen erheben. Wo dann der cleger Burger zu Spier were der sich vñmants von der pfaffheit inen vberbaüwet oder anlehtet / thet beschweren. So soll der selbe den pfaffen vor dem geistlichen Richter beclagen der die vier geschwornen / ob die darüber gesetzt weren fördern den vberbaüwe oder anlehtunge sambt inen besichtigen / bey iren Enden verhören vñnd demnach seins besten verstants vñff ire sage vrtellen oder entscheiden.

Die Klagen der Bürger wegen der vberbaüw oder anlehtungen solls bey dem geistlichen gericht vorgelesen werden.

¶ Wer es aber sage Das der geistlich zu einem weltlichen zusprechen het das soll er vor dem weltlichen Richter thñn / der wie vñt gehöret auch mit den geschwornen handeln und entscheiden soll. Wo aber kein geschwornen da noch vorhanden sein würde / alsdann sollen zwen von der weltlichen / vñnd zwen von der pfaffheit gemeiner kirchen werckleüte darzu genommen und wie oberlaütet mit inen die vñff ire Eide sagen gehandelt vñnd demnach geurteilt werden soll

Wie d weltliche richter vñff klag eines geistlichen gegen den Burger des vberbaüws halben procediren soll.

Vñnd der beclagt mit sinen Baüwen in mitter zeit und bis zu auftrag der sachen genzlich still stien besunder sich nach des gebürenden Richters gebotte wie dann solichs rechtlicher ordnung nach auch sein soll. Aber damit dem selbigen der also still stiet nit vnleidlicher oder beschwerlicher schade zñwachß So soll die sache durch den Richter vor dem sie kompt oder gehörig ist gefordert / und zum wenigsten in vierzeihen tagen außgefñret vñnd geendet werden. Es wurde dann auß nottufft lenger gezeite mit Recht erkant / dero soll in alle wege gelebet und auch in der selbigen zeit still gestanden werden.

W As hantwercks leute vnnnd wo
die durch die pfaßheit mogen ge-
nommen werden. Auch wes sie die hant-
wercks leute vnd gefellen in zeyte irer
arbayte sich halten sollen.

Handt-
wercksleuth
betreffent.

Des siebenden Artickels Die hantwercksleute vnnnd gefellen
betreffende Also siebende. Item
mag die pfaßheit sammentlich und besunder zu jren Bäuwen oder ande-
ren wercken und nothdürftigen hantwercks leute nemen indwendig oder
außwendig der Stat Vnd daran sollen die Bургere zu Spier der pfaß-
heit oder iren werckleuten kein irrung oder hinderuß thün. Also das die
selbigen außwendigen hantwercks leute nit haus halten zu Spier in der
Stat Sonder das sie bey den pfaßten in iren betwöseren und costen sient.
Vßgenomen gemeiner Bäuwe die dann den Stiefften und kirchen zuge-
hörent. Da mogent die selben handwercks leute und ir gesinde die zeit und
die weil der Bäuwe also woheret vnzweyrlichen wole iren eigen Costen
haben. Vnd weren dheinerley gebott oder ordnung darwidder gescheen
die sollen gantzlich absein und nummeß gescheen noch gehalten werden.

Beschweret sich Bürgermeister Raht und ganze gemeinde Bes-
sunder aue zünfftigen der Stat Spier vermen-
de da: in cil sie Reysen. hüten. wachen und andere burgerlich beschwer-
de tragen. Vnd die geistlichen so sich wole gebessert dero dinge aller frey-
ben jnen sienn sißgen und wouen ließen / das es billich bedacht / der pfa-
ningt sinen vor andern vßlenndern gegundet werden so: / zu dem das es
auch sonst gemeiner Stat am rugelt und andren obligenden Bургere
sich genellen abbrüchigk und nachtheil thet geben.

Aber die pfaßheit oder geistlichen / dargegen für gewendt vnnnd sich
des endts entschuldigt mit anzeige das sie es in dem fast frunt-
lich und nachbarlich gehalten / seien / des das sie inlendere für außlen-
dischen

dischen zugebrauchen hinfüro zuthunde geneigt vnd wole willig/ doch vnuerbuntlichen So erfordert in der kirchen grossen Baüwen gemeinlich die notturfft die anderstwo zu suchen vnd mit vbersehten costen den sie selbst lieber verthüten oder vberig sein wolten herzubringen.

Vff Solichs haben wir beidentheilen zu güte dieses mittel fürge ^{Geistlichen} stehen frey in sonder laute des bemelten Artickels macht sollen haben in vnd auß der Stat werck Stat Spier Werckleute vnd Meister anzunehmen vnd zugebrauchen Sich leuth an zunehmen im selbigen/ doch seim erbitten nach gegen denen von Spier soviel möglich früntlich vnd nachbärtlich betreiben.

I Wo sie die pfaffheit ^{Jedoch wann} aber oder auch einliche person der selbigen eine oder mere mit oder one außländi. vrsache bslendisch oder frembde hantwercks leute oder Maistere nemen sche abhange wolten/ als sie dan wie obsteet des macht haben So soll derselbig hantwercksmann einem Burgermeister zu Spier geloben vnd pflicht thun die nommen/ zeit auß er in solicher arbaite oder dinst zu Spier ist Burgermeister Rat soll solches vñ gemeiner Stat daselbst züwider mit Conspiriren vñ der gleiche noch certis conditionibus anderer gestalt geuerlicher weis nichts handeln oder fürnemen. gehalten werden/ sonsten aber sollen selbige noch den selbigen scheidts gebürlichen gericht zu Spier/ oder wo das durch die selbigen hingewiesen wirdet und niergent anderswo in Erster instanz vnd fürter zünfft ver- wo und wie sichs gebüren wirdet mit Recht vñnd theiner andern weise fürnemen vnd außtragen woll getrewlich vnd vnguerlich. ^{Auffserhalb} Der gleich so der handwercksmann in des geistlichen kostt/ dann d. 4. als sein 4. al. monatlich vergün- der selbigen hantwercks leute vnd Maistere diener vnd knechte in hantwercken darjens pfeglich auch thun und dem Burgermeister das also geloben sollen/ aber sonst nichts geben noch den zünfft verbunden sein. Er sitzet.

Damit aber die Stat Spier Auch die zünfft nit zuviel beschwert noch unlustig Sonder dero etwas des ergethet werdenn. ^{So sol} So sol wo der handwercksmann oder werckmeister in des pfaffen oder geistlichen Cost were der Stadt Spier und der zünfft/ des hantwercks Er sitzet.

Er ist irs willens zu tenlen jedes Monats vier albos zu reichen schuldig sein. ¶ Wann er aber außserhalb des geistlichen costen/ eigen rauch hielt oder bey dem wirt zeret dweil die Statren gnoss alshdann empfahet der zwenner albos entladen sein. Aber die anderen zween albos vnd nitt mere solichs hantwercks zunfft geben.

Welches Das alles doch vff der sunderer persone vbund nitt gemenner doch allein horendt Werckmeister zuuerstehen. Wan die selbigen gemeine werckmeister vff die privat stete dess alles frey steen vnd inhalt des articckels ledig sein. Auch gehalten vnd nitt gemeine Kirchenbauwe verhandelten oder zuechicken gewinden mit den Burgeren daselbst mitt zuuerstehen Recht aufffuren/ vnd nichts gegen denen von Spier in vngutem/ oder auch wenn bösem gefertlicher weis aldreiler in solicher arbaite zu Spier sein wirt die Werckmeister ihre der fürzunemen/ die sie doch niemants anders dan des Stieffts Dechan oder desselbigen verweiser zu dem sie bestellt oder angenommen zuechicken schuldig sein. Allein das dem Burgermeister dar zu ob er dabey sein vnd nichts vnrecht vor zunehmen/ zusehen wolt zuuerkünden dergleich es mit der selbigen krecht zu halten vnd sollen die selbigen Werckmeister vnd gesellen anderen sonderen personen darneben mit arbaite noch der zeit schiff machen.

Welcher zente im jar Auch wie vbund mit was masse die pfaffheit ire wein zum zapffen verschenden/ oder mitt grossen Eucken verkauffenmoge.

Der achte Artickell Erzbischoff Corrats Sprichs ansehende. ¶ Item das die pfaffheit in der Statze. Ist durch ein kintlich abrede vor zeiten bescheen nach molss vertragen. Aber vff ein andere Vane bracht laut desselbegen auß von wort zu wort steeende.

Wir



Ir Dechane vud Capitulo der Merern

sant German. sant Gwidon. vnd Allerheiligen Stiff. ^{Wein} kennen für uns vund für die gemeine Pfaffheit zu Spier/ ^{schanc} des Wir nach fürbrachter gestalt/gelegenheit/vn anliegende ^{treffent}.

sachen damit die Erbsamen weisen Burgermeister zu Spier unsere gute frunde zu schirme / behütunge / vnd behaltunge der inwonere beyde geystlichs vnd weltlichs staets. vnd auch sonst stetigs beladen sint gütlich vnd fründlich bedacht haben/des ein mitlenden mit iuen züba- vnde. ¶ Darvmb inen vund der ganzen gemeinde zu sonderer liebe vund der Stat zu ersattunge. So haben wir vns mit den selben Burgermeis- teren vnd Rethen zu Spier vnd sie sich widerumb mit vns wissentlich vnd fründlich vnderredt vff den puncten vnd articell des Weinschancs als der in des Erwidrigsten in got Vatters vund herren / hern Conrads von gottes gnaden Erzbischoff zu Meing. vnser gnedigen lieben herren Nachunge begrieffen ist der von worten zu worte also laitet. ¶ Item das die Pfaffheit in der Stat vnd zu sant German vnd in dem Burg- banne zu Spier Alle vnd jgklich sämentlich vnd sonder jre weyne fallen- de von iren pfrunden vnd goteslehen die sie haben zu Spier in der Stat zu sant German / oder in dem Burebanne daselbst / oder die inen fallen sint von iren Erbgne / oder Erbe / bey sich in die Stat oder in den Burg- banne daselbst one hinderniß frey führen. vnd den durch das jare mit vff gethanen thüren aller meniglichen mit der alten masss schencken mogen. ¶ Vnd weres das einicher vnder den psaffen mit wein wachsen fallen- de hett / da mag der oder die denen das also gebüret wein zu trincken vnd mit züschenden in jre heuser kauffen / ob sie anders des von andern dem jren mit hetten. ¶ Wer es auch das etlich Prelate oder Psaff zu Spier were der für sich zu trincken vnd Erbare leute on geuerde dauon zu Eren andere weyne dann jme von seinen goteslehen zu Spier werden zeigen wolt / das mag er thun doch also das er die selben weyne zu dem zapffen mit verschenden noch ganz verkauffen sol oder das Er andere seine weine damit nit spare zu dem zapffen zuverschenden one geuerde vnd sollen den Weinsichern in sollichem kauff kein gelt schuldig sein zugeben. ¶ Es were dan das sie die beten das sie inen wein hülffen kauffen vund bestechen. So sollen sie dauon thun als andere. Vnd werent dheim- ley gebotte oder ordnung darwider gescheen die sellent absein nummes- he gescheen noch gehalten. Als die besigelt brieffe vber die obgedachten Nachung gemacht den selben nechst geschriebnen Artikel vnder an- dern inhaltende der selben brieff datuin stet Anno dni Mille simo qua- dringentesimo vicesimo secunda feria proxima post festum penthecostes. ¶ Also das der selbe vorgeschrieben Artikel ganz absein soll. Vnd wir vnd vnser nachkomen sellen vnd wollen für basz halten den wein schanc

Clerus hatte macht das ganz Jahr durch wein zu schencken.

schanck in maissen so hernach geschriben stet. ¶ Nemlichen das die pfaffheit vnd die zu inen gehören samentlich vnd besunder die dann in der Stat oder Burchbanne zu Spier bepfunderet sindt ire werne so sie von irren gotlehen oder pfunden die sie dazue in der Stat oder Burchbanne oder von anderen iren pfunden an welchen enden vnd stetten sie dan die pfunden hetten. ¶ Oder ob sie recht weine von Erbe oder eigenthumb hetten oder vngewerlich vberkement in die Stat vnd Burchbanne frey führen / vnd die mit vffgethanen thüren vnd zeichen zwischen Obstern vnd Pfingsten. ¶ Nemlich anzufangende am Ofterabend wan man Vesper leitet. vnd uffzuhören am pfingstabend als man die weinglock leitet. vngewerlich mit der alten moass allermeniglich zum zapffen frey schencken / vnd die auch raffen vnd hindernuß mögen ire diener oder sonst weinknechte. dieselben weinknecht alsdan / auch gewonlichen lön von inen nemen / vnd so ferr man an sie begeret darzu dienen sollen.

Geistliche
begeben sich
des Wein-
schancks
durch das
Jar / restrin-
giren sich / al-
lein zwischen
Ostern vnd
Pfingsten
ohne hinder-
nuß zuschen-
cken.

¶ Soliche weine mag auch bey der Pfaffheit holen die obgeschriebne zeitte allermeniglich frey vnd one irrung vnd hindernuß der obgenannten Burgermeistere Kethe ganze gemeinde vnd eins jglichen von irent wegen / vnd werent dheinerlen gebotte oder ordnung darwider gescheen die sollent absein. nunnche gescheen noch gehalten werde one alle geuerde.

Zwischen
dieser zeit ist
niemand /
außerhalb
denjenigen
so zur ge-
nlichkeit ge-
hören / wein
zu schencken /
zugelassen.

¶ Es soll auch in derselben zeitte keinem Bürger noch yemants anders der nit zu der genannten pfaffheit gehöret / vnd in der obgenannten Statt oder Burchbanne nit bepfunderet were gegündet werde in der Stat oder Burchbanne wein zuschenden. ¶ Es were dann von gebreissens wegen. Oder ab etliche vnder der pfaffheit ire wenn vbermaasslich diewer verschencken wolten / in solichen fügen mögen die Burgermeistere vnd Kethe an den Dechan zum Dhom oder seine statheltere fordern in die vier obgenannten Capittule / welche personen davon vf die zeitte zu Spier sint die man dann darzu haben mag vngewerlich zubesendende / das auch alsdann so balde das nach dem fordern gescheen mag gescheen soll.

Wann vnd
mit was ge-
ding / den
Bürgern
zwischen O-
stern vnd
Pfingsten
Wein zu-
schencken
vergnönet.

¶ Vnd denselben Capittulen allen mögen dann die Burgermeistere vnd Kethe solichen gebreiss oder diewerunge fürlegen vnd sie bitten das sie die Voren auch lassent die zeitte wein schencken. ¶ Wolten dann die Capittule das also gebellen. So mögent die Burgermeistere vnd der Rathe iren Bürgern gönden weyne die zeit zuschenden. ¶ Wolten aber die Capittule des nit also schlechtiglich gebellen. Neme dan der halber vf iren End vnd sprechende one geuerde das ein notturst were den Bürgern zu göndende auch wein zuschenden Solichs gebreiss oder diewerung halb So sollent die vier Capittule die Bürgere auch die zeit wein schencken lassen. ¶ Vnd mögent die Burgermeistere vnd der Rathe den Bürgern das gönden nñ erlauben. ¶ Doch also wan den Bürgern das also gegündet wirdet in welchen der vorgeschriebne weg das zügeret. So sollent die selben Bürgere die dan schencken werden. der Stat davon thun

ihm und bezalen an vngelt / und anderen vffsahungen als andere Bur-
gere durch das jare spulgen zuthunde. von den weinen die sie zu den zapf-
fen schencken / und soll inen des kein furwort gescheen noch ichtit daran
faren gelassen werden / und noch dann mag die zeit auß allermeriglich
frey zu den zapffen die dan auch vff die zeit zwischen vffingsten vñ Oftern.
wein schencken nit desto minder wein holen zu den zapffen. ¶ Vnd soll
niemand weder durch liebe noch durch forchte. oder sonst soliche freye wey-
ne holen zu der pfaßheit irren noch hinderen in theine weyse one geuerde.
Hette aber einiche weltliche persone Malmaßen / welsch weyne oder des-
gleichen daselbst her / den mag ein jalscher so es ime füget verschencken.
Auch so mogen die obgenanten pfaßheit / durch das jare soliche fre wey-
ne zu dem zapffen mit der alten mach und zugethanen Thüren under inen
selbs also frey schencken und mit den iren / iren herren und guten frunden
die dan vngewerlichen bey inen sint oder zu inen koment in iren heüseren
den drincken. ¶ Doch also das kein pfaß noch sein gesinde keinem leuen
Burger seinem gesunde oder aufmaße zum zapffen von ime zetragen mit
wissen wein geben soll. ¶ Es wolt dann nemants von der pfaßheit sa-
menlich oder besunder solchen weyne verschencken zu den Eren vngewer-
lich. ¶ Es sol auch kein Prelate oder pfaßwein kauffen die wider zum
zapffen zu verschencken. Sonder sie mogen wole wein in iren heüseren zu
drincken frey kauffen und zugen one geuerde. Es were dann das ein wein
sicher einem pfaßen von seiner bete wegen hüßf wein kauffen vund beses-
sen dem solt er seinen gewonlich lene danon geben vngewerlich.
¶ Es mag auch die vorbenante pfaßheit samentlich. und besunder fre
weyn wo her sie die heuten oder vngewerlich vberkoment in größe als mit
füdere / halben füdereu / gangen ömen oder meche durch das jare allermer-
iglich frey verkauffen. ¶ Also das der kauffer und verkauffer nichtit
schuldig sient vonn dem selben kauff der Stat zuthunde in dheim weise
one alle intregre und geuerde. ¶ Vund wir Dechane unnd Capitele der
vorgenanten vier Stifte als von vnsern un der gemeinen pfaßheit. Vnd
wir die Burgermeister und Rethe als von unser der Burger und gan-
zer gemeinde wegen zu Spier Gereden und geloben für uns und unsere
nachkommen mit guten trewen an Erndts stat das wir und unsere nach-
kommen das also fürbaß vngewerlich gein Ein stee. und vesthaben und
halten wollen / vund das auch solicher aufzug und anderunge des ob-
geschriebnen Artickels des Weinschands vnschädlich sin und sein soll als
len anderen Artickeln in unser obgenanten herren Erzbischoff Contrats
von Meins vorgewürten Rachtunge begrieffen. ¶ Vnd auch des Aller-
höchsten Rönigkeits x. Spruch der darnach und auch daruff gegang-
gen gescheen und gegeben ist zu Nureinberg Nach Christi geburt vierze-
henhundert jare / und darnach im zwen und zweinzigsten jare an dem

Actus be-
gibt sich des
weintauffs
zu verzapf-
fen / durch
das ganze
Jahr.
Ist den geist-
lichen zuge-
lassen ihren
Wein mit
füdere/ohnen
oder mehrer
allermän-
iglich frey
zuverkauf-
sen.

Freitag vor sant Bartholomeus tag des heiligen zwölff botten Selner Reich e des Hungerischen x. in dem sechs und dreissigsten. Des Römischen in dem zwölfften/ vnnnd des Beheimischen in den dritten iaren.

¶ Vnd als ein articel in unsers obgenanten herren des königs nechsigerrürten spruch vnder andern weist das die Ende zubaltende unsers herren vonMeinge obgerürte Rachtunge ne in dem vierden iare vff sant johans Baptisten tage verneuert werden sollen. Also soll auch diese vbertommunge an des obgeschriebnen ausgezogenen articels des Weinschancks statt von vns beyden partheien vff die selben zeite gelesen und geschworen werden vngeserlich. ¶ Vnd des zu warer verkünde vns und vnser nachkommen zubetagen aller vorgeschriebner dinge. So haben wir die Deschane und Capitule der vorgenanten vier Stieffe für vns vnser nachkommen und die gemeinen Pfschheit zu Spier vnser der obgenanten vier Capitele groch ingesigele. ¶ Vnd wir die Burgermeistere und Rethen vor vns die Burgere/ ganze gemeinde und alle vnser nachkommen zu Spier. der Stat groch ingesigel mit wissen thän hencken an diesen brieff

Bischoff zu Speyer würd gebeten sein wil len vnd verhengnüss über diesen Ann 1422. vßgerichteten vertrag mit zurtheil/ welches auch beschreiben.

rep Raban Bischoff zu Spier vnsern gnedigen lieben herren das er seinen willen und verhengnüss/ auch zu der obgenanten ander enge vnnnd vbertommunge geben wol. ¶ Des wir Rat an von gottes gnaden Bischoff zu Spier bekennen das solichs mit vnserm wissen und willen züganz gen und gescheenist. Vnd geben auch also vnsern gänste und verhengnüss dazu in crafft dieses brieffs/ vnnnd haben heruff unser groch ingesigel thun zu förderst hencken an diesen brieff dero zween gleich gemacht/ und den partheien geben sint vff sant Viets tag des heiligen Wertelers Nach Christi geburt Vierzehundert iare und darnach in dem dreissigsten jar.

Bleibt dem nach dieser Vertrag des Weinschancks in seiner wür den ohngeendert.

¶ Wie wole nun etwo viell von diesem Artikel des Weinschancks halber zu beyderseite den partheien zu gute und ewigen frieden zu machen mitt anregunge was uns darzu bewege gehandelt. So ist es doch mit versangen Sonder bey dem selben obgemelten fruntlichen vertrage zu lestt blieben/ des sie sich auch also zu allen teilen benügen lassen/ darumb Er hinfürto in seiner form und we sen auch gehalten soll werden.

Vßgeschaiden des punctlins also lautende. Es mag auch die vorgenante Pfschheit samentlich und besunder tre

retorne wohe er sie die hetten / oder vngeuetlich vberkeement in grosse / als mit fudern / halben fudern / gangen Aine / oder mehe durch das iare allermeniglich frey verkauffen. ¶ Also das der kauffer vnd verkauffer nicht schuldig sient von dem selben kauff der Statt zuthunde in dheine w. ise one alle jntrege und geuerde.

I Wann dem selbigen ist diese miltterunge und erclerunge mit beydertheil zulassen vund bewilligen bescheen und geben. ¶ Also das der verkauffer und kanffer von dem kauff der Stat Spier zuthunde nicht schuldig sein sol Aber der kauffer soer Burger der wein auch in der Stat bleybt / vund vff seinen liegner kompt gemeiner Statt Spier dauon thun als ein anderer Burger zu Spier von seinen zu thunde schuldig ist. ¶ Wo der weine aber hinaus gefuret wurde der kauffman oder furman desselbigen inhalt des Ersten obgemelten Artickels leutunge im hinaus furen bescheen / das bestimbt wege und zeichen gelt / und nicht weiter geben noch zuthunde verstrickt sein. ¶ Aber der Geistlich verkauffer nach vermoge des obgehortten püncktlins solichs vertrags in alle wege frey steen und bleiben one geuerde. ¶ Vnd sol der pfaffheit sampt und sunder auch ausserhalb der zente zwischen Stern und Pfingsten offner thure mit der kleinen Burgermasse zu dem zartzen jre wern zuuerschenden nit verbotten sunder zugelassen sein. ¶ Doch das dieselbigen von der pfaffheit das gewönllich vngelt wie andere Burgere geben / vnd sich der Stat Spier gemeiner ordnung des Weinchancks halben vffgerichtet im selbigen halten.

Ausserhalb wann ein Burger in Speyer von dem geistlichen Wein kaufft vnd vff seinen liegner kompt / also dann soll er wie sonst ein als ein Burger die schuldigkeit entrichten. Vnd hat Clerus macht in der kleinen Maß das jar durch zu schenden als der wie andere Burger.

W vnd wie Auch an welchen gericht die pfaffheit oder geistlichen jre zinse vnd gulten in der Stat Spier sellig furbasser fordern oder derenhalb brieffe vffrichten lassen mogen.

Forderung
der zins be-
treffent / vnd
können die
geistliche ire
noch ohnge-
urteilte zins/
beym Geist-
lichen oder
Camerers
gericht / wo
es ihnen be-
liebet forde-
ren vnd kla-
gen.

Der zehende Artidell steet in Erzbischoff Conrats spruch also. ¶ Item das die pfaffheit samentlich vnnnd besunder solliche zinsie die sie ihunt men- nen zu Spier in der Stat oder Marcke zu haben oder hernach gewünnen darüber vor nit getheilet were oder würde fordern mogen Vnd inen nachgeen / mitt geistlichen oder des Camerers gericht / wo es den Pfaffen die elegere oder ansprecher sint füget. Vnnnd sollent die von Spier dar- inn nit tragen noch das hindern. Sonder des jglichen gericht seinen lauff fürbasser lassen. ¶ Vnd was zinsie / mann / auch der pfaffheit sa- mentlich oder besunder zu Spier gleichig ist in der Stadt oder Marcke / darüber sie brieff oder vrkunde begeren die sollen inen die Burgere von Spier geben. ¶ Vnd was zinsie die pfaffheit samentlich oder besunder für- basser kauffen werden / da mogent sie geistliche oder Stet brieff vber ne- men / die ihnen auch die geistliche richtere und die Burgere von Spier ge- ben sollen alsferr sie die begeren und des nit weggern. So und wie sie des mit den verkäufern vberkomen und begerende sint Vnd weren dbeis- nerley gebotte oder ordnung darwidder gescheen die sollen genzlich ab- sein / nunnehe gescheen oder gehalten werden.

Diesem Artidell Des sich Burgermeister vnnnd Rathe der Stat Spier mere wann in einen weget und auß im jünfften Artidell angezeigte vrsachen nit wenige beschwern. ¶ Aber die pfaffheit das Er billich also gesetzt und gehalten werden solt gemeint mit antegunge was gemeiner pfaffheit daran gelegen. haben wir ein Erclerunge gethan vnnnd diesen nachuolgenden versant gemacht.

Meichmä-
fla können
auch die noch
vnrichtiae/
der geistliche
fraternite- n/
fabrick / Brä-
sens vnnnd
pfrunden ge-
hörige zins
vnd gülden
vor den geist-
lichen gericht
gelagte vnd
gurt gemacht
werden.

Nemlich Das erst Stücker diß Artidells das die von der pfaffheit ire zinsie fordern und mit geistlichen oder des Camerers gericht wo es den pfaffen die elegere oder ansprecher sint / füget / nachgeen und fordern mogen in seiner form besitzen und bleyben. ¶ Also das die- selbe pfaffheit umb zinsie und gülden iren fraterniteten. fabrickten. presen- gen. kirchen und sonderen pfrunden züsendiget. so jrriget oder vngichtig weren vor geistlichen gerichtten persönlich zütlagen nach vermöge des ar- tidells gült macht han vnnnd ir vnuerbotten sein soll. ¶ Wo aber derselb zins oder gülte nit jrriget sonder on langbar oder gichtig were / vnnnd die pfaffheit sampt oder sonder / den von einem Burger mit geistlichem ge- richt zübringen für het als junc in sollichem fall auch wole erlaubet. ¶ So

¶ So soll derselb geistlich auß fruntlicher guter nachbarschafft dasselb
be einem Burgermeister zu Spier zuuor anzeigen lassen mit meldunge
wo ime dem geistlichen in dreien wochen oder vffs lengst in Monats
frist. Es were dann mit willen ein lenger zeit gemacht gegen den Bur-
ger nit zu bezalunge verholffen werde. das er ime dan mit geistlichen Rech-
ten und processen fürnemen und beladen müsse / oder wolle das dan der
Burgermeister dem Burger one des geistlichen schaden oder cosen zuuer-
künden hat / sich weiß darnach zurichten. ¶ Der geistlich auch nach auß-
gangt des Monats / oder zeyte des ziels. so dem Burger villeicht ge-
ben / oder durch den Burgermeister möcht erlanet sein und nit ehe laüt
des articckels zuthun oder zu handeln macht und Recht han.

wo aber der
zins liquid
vnd richtig/
kan der geist-
lich/ den bür-
ger vor das
geistlich ge-
richt ziehen/
jedoch das er
zuor bym
Burgermeis-
ter/ damit er
den bürger in
3. oder 4.
suchen thue.

Wochen zur zahlung anhalten wolle/ auß guter nachbarschafft/an

¶ Wo die pfaffheit aber nit persönlich vmb oder nach dem zinsse
oder gult elagen / sonder item vnderpfande
nachvolgen und dasselb vffholen wolt / des soll dieselb pfaffheit sambt
und sonder auch macht haben. ¶ Aber allein vor weltlichem Stabe und
gericht zu Spier da die gütere gelegen sint bescheen. Vnd vnder and-
derstwhien gezogen oder fürgenomen. ¶ Auch andere zinsse und ver-
sonlichen elagen halb wie vff den fünfften Artickel gemittelt gehalten
werden.

Wan aber
der geistlich
sein vnter-
pfand ver-
folgt/solle sol-
ches bey welt-
lichen Ge-
richt da es
gelegen be-
scheen.

Littera futu-
re emptionis
aut veditio-
nis bonorum
in Civitate &
territorio e-
jusde situato-
rum, à consi-
storijs ema-
nata, müssen
vom weltli-
chen gerichte
betriffenget
vnd betweh-
ret sein.

Der ander inhalt desselbigen zehenden Artickels das die bürger
von Spier vber der pfaffheit zinsse / so zu Spier gichtig
sint inen der Stat brieffe oder vrtunde geben sollen / ist billich und dem
Rechten gemeeß. darumb Er auch also besetzen und bleiben sol ¶ Aber
das dritte was zinsse die pfaffen samentlich oder sunder fürbasser kauffen
werden das sie geistliche oder Stettbrieffe darüber nemen möge. wiewol
es zugelassen. So sollen die von Spier doch vff die brieffe so
vber künfftige keuffe der gütere in irer Stat Spier und der selbigen ge-
marcken gelegen von geistlichen gerichten außgeen werden die nit durch
den weltlichen Stabe betreffiger noch gewerher sint. die geistlichen oder
andere in zinsfögen oder vor weltlichen gerichten vffholunge zugelassen nit
schuldig sein. ¶ Was derohievor aber also dem gebrauch nach vffgericht
tet weren / die sollen bey iren wörden vnd crefften bleiben / die weltliche
hant / irung und zanget zu wenden sie auch volnziehen und nach ver-
moge der selbigen die gütere vffzuholen gestatten. Vnd sonst in vberga-
ben Testamenten und der gleich sachen vffserhalb der keuffe wie ordnung
der Rechte vermag gehalten werden.

donationes
legata & re-
stament vnd
dergleichen
bleiben bey
disposition
der gemeinen
rechten.

E ij

Von

Uon der zinsse verlegunge / wie
vnd waruff die geachtet. Auch in
was zeytte dero besiz vnd gerechtigkeit
erlanngt werden mogen.

Begahlung
der zins.

Der Aylfste Artikel in gedachtem Sprach verleiht also la-
tende. ¶ Item wer zu Spier in der Stat oder
in der marcken einen zinsse einmale geben hat. derselb sein Erben
und nachkomen an denen gütere die er in hat gehabt zu denen zeitten. als
er den zins geben hat sollen den selben zins für obasser mehe geben von
allem dem das sie haben als lange liff das sie zwienent als gute vnder
psant darfür legen / damit der zins wole beleit sey. Sie wessen dann
als Recht ist / nachlauff des gerichtes da man die sachen dann handlen
würdt waruff der zinsfice / oder bringen für als Recht ist redlichen ober-
trag oder handlung / darumb sie billich des zinses ledig sein sollent.
Vnd werent dheimen gebotte oder ordnung dardwider gescheen die
sollent genzlich absein. nimmhe gescheen noch gehalten werden.

Dieses Artikels haben Burgermeister und Rachte der Sta-
halber raft beschweret vñ viel versachen onr zu melden / mit begere den
abzünthün. ¶ Aber die psaffheit gemeint in anichunge der zeit nit vn-
bilsich gesetzt sein besunderlich dweu jnen ire briffe Register und ander. des
mals ein grosser teyle / inen etlichen entwendet oder verdrennen in hoff-
nung daben zubleiben.

Dennach haben wir den artikel so sonst vñ in im selbs unfers er-
messens nit vnbillich. dem rechten auch gemeins gehelt
nit anders dan der zeit halber angerüret. für das einig jar des besiz halb
im wenigste drey und zu der gerechtigkeit des zinses zehen jare benennet.
Vnd nemlich also. ¶ Welcher drey vier oder mehr jare reichig des znses
beweiset. das der selbe vñ des zinses besiz bleiben vñ des on Recht nit ent-
reichung des zins bewei-
set / solle er
daben gehal-
ten werden.

gert
Ingleichem wann er durch Brieffliche Urkunde / lebendige kuntschafft register oder dero
gleichen seine gerechtigkeit des zins von zehen oder mehr Jahr hero darthuet / solle er darbey oh-
ne eintrag verbleiben.

gete der soll dabey ontrug bleiben und sonst inhalt des Artickels/ wey-
ther gehalten werden an beyden geistlichen und weltlichen gerichtten.

Wann oder in welchen fällen den
Burgeren vor geistlichen geri-
chten zu antwurttē nit zu verbieten sey.

Es soll auch der zwölffte Artickel inhaltende. Item das
die von Spier iren Burgeren nit verbieten sol-
len allen geistlichen gericht zu antwurttē. Und was verbotte dar-
widder geschehen sint die sollen geistlich absein. nunnche gescheen noch ge-
halten werden.

Demnach in solchem nit anders dann wie in den fünfften. zehenden Magistratus
zwen und zwainzigsten und anderen Artickeln sambt soll ihren bür
iren anhangen so demselbigen ein maß und bescheidenheit geben. verstan- gern/an geist-
den werden und neml. ch also. das die von Spier iren Burgeren nit verbit- lichen Ge-
ten sollen an geistlichen gerichtten zu antwurttē in denen fällen und sache richt zu ant-
die laute der selbigen artickels vor sie die geistlichen gerichte gehörig sint worten nicht
Sens und in anderen hendlen daseibst hien nit Sonder vor die weltliche verbieten.
handt geordnet. vor gericht sich yeden seines Rechtens gebrauchen lassen.
der gleich herwidderumb auch bescheen soll der geistlich den weltlichen in
seinen fällen nit iren noch verhindernen alles fruntlich und vngewerlich.

Der geistlichen Testament und
sagung halb/ wie es damit vnd
auch mit dem das von den weltlichen
zu den kirchen und goghenfern verord-
net und legieret gehalten werden soll.

Der geistlichen Testamenten und saktionen hören allein vor das geistliche gericht.

Der dreytzehende Artikel des Spruchs lautet also. ¶ So richten zu Spier die pfaffen samentlich und besunder an iren Testamenten vnnnd saktionen nit iren noch vber dieselben Testament und saktionen sprechen sollen Sonder was solichs der pfaffheit Testament vnnnd seelgerede antrifft soltent sie an geistlichen gericht lassen bleiben Vnd keme es vor sie So sollen sie das an geistlich gericht wider weisen one verzüget und vngewertlich. Vnd weren einicherlen gebotte oder ordnung darwider gescheen die sollen absein/ nunnehe gescheen noch gehalten werden.

Diesen Artikel haben wir weil der clare/ auch den Rechten gemess in seiner forme lassen bleiben. ¶ Nach dem aber Burgermeister Rathe und gemeinde darneben zühörstecken geben/ das wo der geistlichen Testament/ Engen/ Erbe/ und weltliche gütere berüret. ¶ Auch bürgere oder leuen interesse betten oder zühau vermeint. derenhalb irunge entstünde das solichs und der gleichen. Auch wann weltliche leuen persone Testierten oder saktionen mechten vor weltlichen gericht zu Spier georttert gehandelt und außgetragen solt werden. ¶ Aber die pfaffheit gemeint So der Testirer geistlich oder so er weltlich/ und den kirchen pfünden oder armen leuten pphit züordenet oder setz/ das solichs vor den geistlichen Richter gehöre.

Welches stat hat ob schon ein leue oder weltlicher da mit interessirt. jedoch was es weltliche güter betrift soll der weltlich Richter den insatz oder immisionemthun.

In dem wir das mittel den teilen fürgehalten und bey jnen erlangt das nit hinsiro auch sein sol. ¶ Wann die person des Testatieres und ordners des Testaments oder letzten willens geistlich oder der selbigen gebrochte diener das dann solich sache und Recht fertigunge/ ob gleich ein leue interesse dabet/ doch des vnerhindert und in alle wege vor geistlichem Richter bescheen/ und ob es crefftig oder nit erörtert. Auch daselbst der gebüre requiriert werden. ¶ Vnd wo in siele das es weltlich gütere/ so doch des geistlichen gewesen. berüren oder antreffen würde. So soll der weltlich Richter des iunfag halber ersucht werden/ den Er auch vff des geistlichen Richters vrtail und erfordern thun soll.

Wann aber eines Burgern Testament disputirt würdt/ soll es bey der

Wo aber ein weltlicher Burger oder inwooner zu Spier ein Testament oder letzten willen

willen vffrichtet das in irrung und disputation trüchse / das soll nicht anders dan vor dem weltlichen Richter gerechtfertiget und erörtert. Auch daselbst exquiret werden / der güter halb so in weltlicher hand. Sonst wann sie die geistlichen inbitten / dieselbigen mit dem geistlichen gerichtszwangelt bezwungen werden. ¶ Es were dann das ein gotes hauss pfunde / oder armer leute begabet / zu erben gesetzt oder bedacht und also gottes gaben weren. ¶ Alsdann soviel die selbigen berüret Solich Testament oder letzter will dem geistlichen Richter vnterworfen sein. Wiewol es der werntlich auch macht hat und haben soll So der durch der gotesheüßere pfundes oder armer leute pfleger besizere oder fürwesser ersucht wirdet.

weltlichen Obrigkeit beschehen / jedoch was die guter in geistlicher hand / sollen solche durch geistlichen gerichtszwang. exquiret werden. pia legatader sollen / ob sie schon von weltlichen beschehen / gleichwohl geistlichem gericht vnterworfen sein.

Wie es mit der Mütterer belonunge besunderlich So dieselbe mit torn beschicht / zu halten sey.

Der vierzehende Artikel im spruch steet also. ¶ Item von der Mütterer wegen / was die pfaffen heit den selben zu lone gibt das sollen sie frey gebrauchen und nicht in iren heüßeren. was sie aber in meile oder brot verkauffen dauon sollen sie thun als andere. Vnd weren dheimlichen gebotte oder ordnung dar wider gescheen die sollen absein. nunmehr gescheen noch gehalten werden.

Mütterers lohn betreffent.

Des vierzehenden Artikels halben sich Burgermeister und Rathe beschweret auß der ursach. das die Mütterer Burger vnd inen gleich anderen verpflichtet / auch gemeine dienere sien Vñ dem Marck und sonst zünessen / wo der Artikel vnd worte der belonunge vñ torn verstanden solt werden / gebe es vñ sach engen nache zuseuchen und geuerde zu gebrauchen. ¶ Die pfaffen dargegen angeregt. Wie das die gemeine worte des Artikels der belonung halb auch das torn begrieffen vnd bißher one intrag also gehalten were worden daben es billich bestünde.

Darauff

Clerus be-
gibe sich der
freyung im
korn zu be-
lorung der
Mütterer
auf freunt-
schafft.

Darauff wir mit der pfaffheit so uel geredt das sie in ansehen inen
und den Mütterer nichts funders nuges darauff aber
der Stat geuerde halb / schade bescheen mochte / das sie vnß zugefallen/
und denen von Spier zu freuntschafft die freyhunge im korn zubelonun-
ge der Mütterer nachgelassen. ¶ Also das was ine an korn wirdet hin-
füro nit freyn sein soll Sonder der Stat Spier was je dauon gebüret ge-
denhen / doch sonst dem artickel vnshedlich.

Om Muelterkorn So inn der
pfaffheit Muelen gefellet / wann
es freye sein soll oder nit.

Multer
korn.

Der Funffzehende Artikel des Spruchs also lautende.
Item von des Mülterkorns wegen
das in der pfaffheit Muelen gefellet / was da die Mül-
ler des
gebrauchen mit irem gesinde oder in mele korn oder broit verkaufen das
soll freye sein. Vnd weren einicherley gebotte oder ordenunge darwider
der gescheen die sollen genglich absein. nimmche gescheen noch gehalten
werden.

Ist denen von Spier beschwerlich auß der ursache das die
Müllere geschworne Burgere der Stat
auch zünftig und verpflichtet sint / darzu nit allein der pfaffheit. oder
den iren Sonder den Burgeren und lehen auch malen / und der selbigen
dauon genießten derenthalben billich nit freyn sein sollen. ¶ Aber die pfaff-
heit vff den inhalt des Artickels bestanden und begeret dweil es nit groß
auftrag / noch der Stat viel daran gelegen darben zügelassen.

Was ahn
korn oder mel
der Geistliche
Müller vor
ihre Gesinde
und viehe ge-
brauchen /
Item was

Darauff ist diese maimung geintittelt und angenommen. ¶ Nemlich
im ersten teyle oder inhalts des artickels / das was da die
Müllere des gebrauchen mit irem gesinde und Viehen dasselb freyn sen
bleibe und bestre. Dergleichen auch im andern teyle So er das im mele
korn

35
 Korn oder brot der pfaffheit und den iren verkaufft / das es alsdau auch derselbe ahn
 frey sey. ¶ Wann er aber es den weltlichen und vngesrenten personen zu Korn oder
 Spier verkauffen wolt / oder in andere wege züfalte. das es dann nit frey Brodt den
 Sonder er der Stat Spier in solchem falle dauon wie ein anderer zu Geistlichen
 thunde schuldig thün soll. vnd den ihri-
 gen verkauft.
 solches solle
 alles frey
 seyn.

¶ On dem pfistor des Dhomstieffts
 Auch dero backhaus desselbigen
 freyhait / vnd pfistor knechten. Auch
 seyne schweyne vnnnd jr verkauffen be-
 rurende.

Der sechzehende Artikel der massen gestellt. ¶ Item von des Backhauses und der Eleyen wegen Geistlichen
 da moegent die pfaffheit saementlich und besunder ire eigene De- Decker /
 ckere in iren pfistorien haben. Sie sien Burgere oder nit die darin ba- Knecht vnd
 cken der pfaffheit vund was sie darin backen / vnnnd auch die Eleyen Backhaus-
 Schweyne und andere Vise die des gebrauchen one geuerde. das soll frey seyn.
 sein. Vnd weren elnicherley geborte oder ordnung darwidder gescheen die
 sollen absein nunnebe gescheen noch gehalten werden.

Den haben beyde teyle one beschwerde steen lassen Aber Bur-
 germeister und Rathe darneden angezigt
 das der selbe pfistor billich burgerliche pflicht thue und wie ein ander der
 Stadt beschwerde tragen helff / dergleichen seine gebroerte diener wie an-
 dere hantwerkerz gesellen. So verkaufft er auch he zün zeitten Schweinen
 Eleyenorn und Broit zu nachten / der Stat renchende / das june der ar-
 tikel nit zügebe. ¶ Dargegen die geistlichen gemeint das er aller dinge
 frey steen soll / sey auch also herkommen und in selbigen kein newerung
 zumachen. So sey irens wissens mit dem verkauffen angebeneyr gestalt
 nit gescheen.

Darauf

Der geistlichen Becker vnd dessen herren Burgere und frembde zu pfistor mögen bestellen. Vnd wann sie einem Burger vffnehmen hat es seinen beschreib. Wo aber ein frembder angenommen/der soll sampt seinen dienern oder knechten dem Dechen oder seinen fürwesser geloben und schweren mit den verkündigung eines Burgermeisters zu Spier wie hievor im siebenden Artikel der gemeinen kirch bahwe werckmeistere und irer gesellen halber gemeldet ist. Aber sonst soll er Bürgerliche beschwerde entladen / und inhalt des Artikels frey sein. Doch niemants wedder Eleyen/korn noch brodt danden geistlichen verkaufen. Wo der aber anders thete oder handlete. So soll er davon was ein anderer Becker zu Spier thut der Stat thun Schwere und Eleyenbindan gesetzt oder aufgeschreiben / wan die selbigen ime auch den aufzuwertern wie bisher zuuerkuffen nit verbotten Sonder erlaubet sein soll.

Der geistlichen Becker vnd dessen herren Burgere und frembde zu pfistor mögen bestellen. Vnd wann sie einem Burger vffnehmen hat es seinen beschreib. Wo aber ein frembder angenommen/der soll sampt seinen dienern oder knechten dem Dechen oder seinen fürwesser geloben und schweren mit den verkündigung eines Burgermeisters zu Spier wie hievor im siebenden Artikel der gemeinen kirch bahwe werckmeistere und irer gesellen halber gemeldet ist. Aber sonst soll er Bürgerliche beschwerde entladen / und inhalt des Artikels frey sein. Doch niemants wedder Eleyen/korn noch brodt danden geistlichen verkaufen. Wo der aber anders thete oder handlete. So soll er davon was ein anderer Becker zu Spier thut der Stat thun Schwere und Eleyenbindan gesetzt oder aufgeschreiben / wan die selbigen ime auch den aufzuwertern wie bisher zuuerkuffen nit verbotten Sonder erlaubet sein soll.

Vnd als sich bey diesem Artikel Burgermeister Rathe und gemeinde zu Spier wenter von der herren pfistors Schweine / wie die vber den Fischmarkt getriben das ein vnluste an olthemort thurwe geben. beclagt und begeret. das abzuschaffen. Vnd in dem wie andere Becker sich zuhalten. Aber die pfassheit dargegen ire reynheit vnde herkommen angezogen mit anzeige das es ye zu zeitten bescheyn sein moge. Aber nicht sbeunders einer Stat daran gelegen sey.

Eleyen/korn vnd Brodt soll er allein de geistliche ver auffen/ dann im wdrige er bezwegen sein beschwerung entrichten muß.

Wie der pfistor sich der Schweine halben zuverhalten.

Darauff wir genüttelt und benden tenlen geradten / das sie solliche kleine sachen sich nit verirren / iessen. Wo auch Burgermeister Rathe und gemeinde dem pfistor ein bequeme almende oder flecten geben oder thetten zustellen / vff den ein Strail zu setzen oder zu bawen were oder die herren irgents ein althaus vff der Stat anzeige darzu kaffen. Als sie dann fürhaben und sich beschelffen wollen Burgermeistere und Rath auch bey den nachbahren nit irrungte het verfügen würde. So sollen desselbigen pfistors Schweine auch nit in der Stadt Sonder davor gehalten werden. Doch also und mit dem gedinge So bald einem oder mieren Beckern die Burgere zu Spier solliches erlaubet und gegündet wirdet ire oder seine Schweine in der Stat zuhaben das der pfistor dasselbe zuhunde auch macht habe vnguerlich. Wo er auch daruach so ime dem pfistor ein platz oder haus zugestelet die Schweine nit hinaus thete. So soll er der freyheit Schweine vnd Eleyen

Ehrenden aufzuwehren zuverkauften alle dweil er seine Schweyne nit hinauf thete beraubt sein.

Ben diesem Artikel sich die pfaffheit der dreier Stiffe beclaget wurde die sich in einem jare oder zweyen vngesetlich het angefangen. ¶ Das inen allenthalb in der Stat bey einem yeden Becker brot zubacken oder zukauffen nit wolt zugelassen noch gegündet werden vber also hertomen / mit begere solichs abzuichaffen vß das sie eigen pfistorien laute des Artikels vßzurichten nicht verursacht würden.

Dargegen sich aber Burgermeister und Rathe hören ließen Sie hielten es wie von alterheer vnd theten den selbigen geistlichen bey den haushoder Backweckern frey zubacken kein intrag. ¶ Aber bey den anderen/kauff oder schranden Beckern solichs zügestatten weren sienit schuldig were iren eigenen Burgeren auch nit zugelassen. Vnd wiewole es etlich jare geduldet / vnd durch sie nachbaurlich gehalten worden. So hetten sie am vngelt vnd der Stat gefallen doch so mercklichen abgangeß deshalben entpfunden das es inen unleidlich farter sein wolt. Batent die geistlichen züunderweisen davon züsteen.

Da ist bedacht vnd gemittelt derweil gemeiner Stat Spier an den nit wenig gelegen das die pfaffheit sambt und sonder bey den haush oder barweckern frey und one vngelt zubacken der Stat erbitten nach. sich begnügen lassen / und der anderen kauffbeckern des endts freybackens und frey kauffens halb müßig steen sollen. Es wurde dan den Burgeren solichs gegündet. alßdan moegent sie die pfaffheit bey den selbigen auch frey backen und one beschwerde bleiben außgescheiden des Beckerlones den sollen sie wie andere und billich entrichten.

Clerus laßet sich begnügen bey den haush- oder barweckern frey und ohne vngelt zubacken.

Es haben auch sich die bemelten von Spier begeben und iht bewilliget. ¶ Wo die herren im Dhomstift das Dhom vber kurz oder langt Reetigh würden ire pfistern abzustellen das sie die selbigen herren gemelter maß mit den iren auch frey lassen und halten wolten

len solte / sol-
len selbige
auch bey den
kauffbeckern
frey gelassen
werde / jedoch
wollen wie obsteet / das die herren doch mit dem gedinge oder sirtworten
jres gefallens zu neder zeitte widder ein pfisterey vffzurichten nit beno-
men werde fruntlich verstanden und angenommen. Dabey wir es auch be-
steen vnnnd bleyben lassen.
das ihnen die pistoreyen zu jederzeit wiederumb vffzurichten ohnbenommen sey.

In freyheit der geistlichen dero
dinge so sie im kauffhaus kauffen
oder bestellen lassen.

In dem Siebenzehenden Artikel wirdet also gemeldet.
Item was die pfaffen kauff-
sen indwienig oder außwenig des kauffhauses das sie nützen und ge-
brauchen wollen und nit fürter zuverkauffen oder zuuerändern / dauon
sollen sie nichts geben und des frey sein Vnd weren dheinerley gebotte oder
ordnunge darwidder gescheen die sollen absein / nunnehe gescheen noch
gehalten werden.

Geistliche Des Artikels halben haben die von Spier angezeigt. das vnter
seind frey dem scherme dieses artickeles und als obe es der
von allem pfaffheit zugehörig / das doch oft andern leuten zustendig gemeiner Stat
deme was sie Nütze viel entzogen würde das schwere zugestatten Mit begere insehens
in- oder auß- zuhaben ¶ Die pfaffheit sich dargegen hören lassen. Sie konden en-
serhalb des derunge des Artikels nit wole lenden. ¶ Aber mißbrauche geuerde die
Kauffhaus durch andere fůrgenommen möchten werden / dero sie doch nit wisten und
kauffen. gemeinlich beschworen der statknechte heintragen lieffen zuuerkommen sey
es jnen nit widder.

Ausserhalb dass sie den von diesem mittel geredt vnnnd bewilliget das
dass sie den wigmern / mes- es fürter laüt des Artikels mit nach gesetz-
tern / vnnnd bes- ter Erclerunge sol gehalten werden. ¶ Also das die pfaffheit sambt
schern ihren vnnnd sonder im kauffhause laüt des Artikels aller beschwerde frey sein.
gebührenden Dnd dauon nichts geben sollen Sie wolten dann jehet wiegen messen
Lohn geben sollen. oder

oder beschien lassen. ¶ Alsdan sollen sie den selbigen messern / wiegern. und beschern iren gebührenden lone wie im Achten articel von den wein stichern gemeldet zugeben schuldig seyn. ¶ Es were dan der zolle und lo- nemiteinander vermischet Alsdann solten sie halb als viel als ein andere vngeseyhete persone für der selbigen lone wo sie die gebrauchen wollen. geben. vnd weiters nit beschweret werden. ¶ Aber mißbrauche und geuerde imselbigen züuerkommen habendie geistlichen vff unsere vnderhandlung zugelassen das so der geistlich nit selbs zugegen noch durch einen geschwornen knecht die ware heim tragen laisset vff glaüb: n dero wole zugeen / das dan der oder die besunderlich so sie vnbelant were und doch vff einen geistlichen frey zusein forderten / moge bey seiner trewe die warheit im selbigen zusagen beladen. Vnd so der oder die ungerecht ersunden geoburlicher weise gestrafft werden.

Wann aber der Zoll mit den lohn vermischet / solten sie halb so vil als ein vngeseyhter geben.

DOn der Bache Netzen vnd walf-
mulen / von des werds zu Otter-
stat / Leym gruben / Hackweyde / Er-
lachß / Von der Angelach vnd der wie-
sen wegen darbey gelegen / zinsse vff der
juden Schule / Korngulten vnd yfor-
ten zu sant German berurende.

Darnach sint etwo viel artikele Als der Achgehendt also lau-
tende. ¶ Item von der Bache wegen die durch die
Stat flüesst / haben sich die von Spier selber ergeben das sie
alle verlornen und abgeweihte Wasser widder in irn Bachstaden weyssen
wollen. ¶ Vñgenomen wo es die Stat zu irer bestigung und notturfft
bedurfft / vñgeuerlich das sie auch hie zwischen vnd sant Jacobs tag
nächstkomende vffrichtiglich thün sollen one geuerde. ¶ Vnd wer es
daz die pfaffheit beduncken wolt das des nit vffrichtiglich und genüg-
lich gescheen were / das mogen sie an vñß bringen. So sollen wir vnser
re frunde darben schicken sie darumb guttlichen zusehen ob sie mochten.
Mocht aber das nitt sein. Sollen sie von benden parthien die sache ver-
stat Speer er ist schuldig alle abgeweihte vnd verlohrene wasser widerumb in ihren bach-
staden zu weissen / oder sa-
bestreuen
stünde sich be-
derseits zu-
vergleichen.

hören und besehen und sich lassen vnderwerfen. Vnd nach verhorten dingen die sachen dan an vns bringen. Vnd wie wir sie dann darumb als das verhöret ist in eines Monats frist entscheiden. dabey soll es bleiben.

Neu vnd
walzmühl.

Der neunzehende also inhalte. ¶ Item von solicher neuen Mühlen wegen und der walzmühlen bey dem Salzhore gemacht die sollen bleyben als sie ihund sind. Vnd die Burge- re sollen niemant daruff dringen oder gebieten zumalen in hindernuß der anderen Mühlen. Vnd weren darwidder dheinerley gebotte oder ord- nunge gescheendie sollen absein numme gescheen noch gehalten werden.

Werde zu
Otterstätt.

Der ein und zwainzigst also gefelt. ¶ Item von des werdes we- gen zu Otterstätt antreffende die herren zu saut Gwidon des soll man bleyben bey dem gemeinen Reyman zwo meyl wegs unden vnd oben die binnen zweyen Monaten von beyden par- thien gebetten darzu komen kuntschaft die nit von parthien sint dauon verhören. vnd auch aussprechen sol Alles vnder beyder parthien Kosten. Vnd wie sie der Reyman dauon entscheidet dabey soll es bleyben.

Laimengrub.

Der drey und zwainzigst also inhalte. ¶ Item von der leimgruben wegen. Sollent bede par- thien darzu schicken und wir vniere frunde auch dabey haben. das man das besehe ob man sie des gütlichen vereynigen moge. Mocht es nit gesein. so sollent sie die sache an vns bringen. Vñ wie wir sie dan darumb entschei- den dabey sol es bleyben. Vnd dorfften die vnseren von beyden seiten kuns- schafft. soll igliche parthien der andern dero günden. Vnd darzu bitten hei- ßen und erlauben. und sol das gescheen binne dreyn Monaten on geuerde.

Tagweyde.

Der vier und zwainzigst inhalte also. ¶ Item von des hach- werdes wegen. darzu sollen wir vnser frunde schicten zumer suchen ob man die parthien güttlich gerichteten moge. Mag des aber nit gesein. Wes dan vniere frund begert sie darin zu vnder- weisen die sollen beide parthien bitte dazu zukomē. vñ was dā dieselben vn- sere frunde dar in erfinden das sollen sie an vns bringen. Vñ nachde als das an vns komē ist Sollen wir die egeranten parthien in eines Monats frist entscheiden. Vnd wie wir sie dan darumb entscheiden dabey soll es bleyben.

Erlach:

Der funff und zwainzigst inhalte also. ¶ Item von des Er- lachs wegen da der egeranten von Spier meynung ist das die sache nit allein die gemeine Stadt sonder auch- sündliche persone ange. sollen wir vnser frunde darben schicten die dar- zu die nachgebüre die nit von parthien sint nemen sollen zu erfaren wie es darumb gelegen sey/konden sie dan die parthien nit güttlich verrichten So sollen sie das an vns bringen/vñ wan das gescheen ist Sollen wir darnach bifen eins monats frist dan beyde parthie entscheiden als fer das antrifft die stat gemeinlich oder einliche burgere. Souer sie das jnen on geuerde gehaben mogen. Vñ wie wir sie darumb entscheiden dabey soll es bleyben.

Der

Der Sieben und zwainzigist lautet also. ¶ Item von der wegen. Einer beyder Angelach / der ander oben an dem krommen baum gelegen / das soll der gemeyn Reimann der nit von parthien sey befehen bey zweyen Weissen oben und vnden gefessen. ¶ Vnd den selben Reimman sollen bede parthien hütten. Vnd wie es der beicht und noch kontschafft die nit von parthien ist verhöret und entscheidet binnen zweyen Monaten nach datum dieses brieffs schierst folgende. dabey soll es bleyben.

Von der Angelach vnd zweyer weissen.

Der acht und zwainzigist also stende. ¶ Item von der wegen sen wegen an der angelach. das sollen die nachbaiten und anstössere die nit von parthien sind befehen / und die auch von beyden parthien gebetten werden. Vnd auch binnen zweyen Monaten nach datum diß brieffs aller schierst folgende entscheidenden sollen werden. Es gee / an / die gemeyne Statt zu Spier oder enßliche personen / dero sie macht haben one geuerde / vnd was die entscheident dabey soll es bleyben.

Wiesen an der Angelach.

Der funff und dreyßigist inhaltende. ¶ Item von der wegen vff der iuden Schülen und vff dem Spruch von des von weylers hoff wegen von dem iuthoniget Rudolffs Süne geschriben stet / vnd dem schaden der in dem grossen kriege gescheen soll sein. das des alles ein gültlicher hinder ganget zu vns gescheen ist. Also was wir davon sprechen und entscheiden / dabey soll es bleyben.

Juden Schul und weylers Hoff.

Der Sechß und dreißigist also lautende. ¶ Item von der korn gülden wegen antreffende die herren zu Sant German. Was dar in von dem Rathe zu Spier gesprochen ist das des ablosung sey bey dem Spruch soll es bleyben. Also das es dem egenanten Sticste theinen schaden bringe an der ewigkeit der vberigen korn gülden.

Korn gült Sanct German.

Der ein und dreyßigist also meldende. ¶ Item von der vporten zu sant German die vor zehen D iij

Abgebrochene vporten zu St. German sollen

die vß Epen ten abgebrochen ist Sollen die von Spier wider machen / wann des
er wider ma die zu sant German an sie gesamen.
Gen.

Die alle durch nachgefolgte Sprüche vertrete oder ihres selbst fallen
ire entschafft errechet und bey den parthien kein irrung vñ
lasterteit noch zweyfall haben darumb sie wieviele zu volkommenheit die
ses vertrags gemeldet doch nit anders dann sie steent gemittelt worden.

On den vberhangen Schopffen
vñnd anderen Almenden in der
Stat Spier vñnd der selben gemarcken
Auch wie es derenhalb gegē der pass-
heng soll gehalten werden.

Der zwaintzigst Artikel also meldende. ¶ Item als die
Geistliche Burgere den pfaffen zusprechen das sie als
seind von de meind gelt von dem iren geben sollen von Schopffen und anders.
Alment ge- Wann das der pfaffenheit ist Samentlich oder besunder. oder sie das inhant
tern besetzt. So sollen sie nichts dauon geben. Wann sie aber in leuen hant komen
und der ley. n sint / sollen die dauon thun als andere. Vñnd weren dar-
wider dbeinerien gebotte oder ordnung gescheen die sollen absein numme-
be gescheen noch gehalten werden.
¶ Vñnd dan der drey und dreissigst lastende. ¶ Item von der almende wes-
gen das das in einer gemeinde und in solicher masse gehalten werde zu ge-
meinem nuge / alsdann von alter her kouen ist.

Dreierley Dieser beyder Artikel halber haben die von Spier angezeigt wie
Almenden sie dreierley Almende hetten. die Erst. wasser vñnd
die erste Al- weid / die were geistlichen und weltlichen gemein / die and ere werent die
ment ist waid vberhenge Schopffe / kellerhelke / und der gleiche. da gebe man der Stat
gang / die an ichtit von das wurde almen gelt genennet. des wolten die geistlichen steen
steen

nen. ¶ Vnd das dritte so einer vñen landes in der gemachten oder Stat zu weiterunge seines hofes / gartens oder sonst vñen zeitten kauft oder bestet der Stat ettwas jars dauon zuthun / des sperren sich die geistlichen. Wann die hofe gerten und anders zu tren henden wüchsen Burgermeisters und Rats der Stat Spier ermessens vnbillich.

der Alment
seine schöpff
vnd überhög/
die dritte ist
die Geld Al-
muth.

Dargegen die pfaffen vñ den Artikel des Sprüchs vñ confirmacion bestünden mit anzeige das sie von der dritten kein wissens herten. Vnd mochten die bislicheit und zimliche mittelunge im sel bigen auch wole leiden. ¶ Darauff wir es in der ersten gemelten almende ben dem artikel vñ dero von Spier erbitten bleyben lassen. ¶ Doch das sichen weder dem hierten seinen gebürenden lone zu geben nit weiger.

Clerus ist we-
gen der ersten
Almuth des
wassers vñ
waid halben
frey / begibe
sich aber des
freygehabten
hirtelohns.

Aber der zwenten Almende vñ dero gelts halber ist gemittelt vñ er langt / das was die kirchen vñ p / aissheit sambt oder sonder dero inhat. Es seien vberhenge / schöpff / tellerhels / wasserflüß / vñ dergleichen. das sollen sie fürbasser also frey behalten auch besseren vñ sie zu der nottürft erneuwen. doch nit herweitern. ernidern noch erhöhen mogen. ¶ Was sie derselben vberhenge oder schöpff vñ der gleich / aber künsttlich von neuem anbauwen wolten das sollen sie nit anders dan mit erlaubnuß der Stat thun. Sich dervnhalben mit ir setzen vñ vertragen. oder das almend gelt wie ein ander Burger vñ jwoner zu Spier thun muß geben. ¶ Sie erkaufften es dan von iadem an / ern / des / so lenste auch gut macht haben. ¶ Vñ als dan dauon weithers nit dann wie der necht besitzer zuthun schuldig sein. ¶ Vñ sollen desclin über ein thüre zu beschönunge der selbigen zumachen nit gemeint sunder zu fruntlicher nachbarnerschaft zugelassen sein.

Desgleichen
seini die geist
liche auch der
zwenten Al-
muth halben
frey / jedoch
wz sie künst-
tig an über-
heng / schöpff
vñ der gleiche
bauß solle mit
erlaubnuß der
Stat besche-
hen. die däch-
lein über die
thüren sein
hierunter nit
gemeint.

¶ Vñ die dritte Almende wo dero ichbit zu eins geistlichen hant wechset. haben wir geachtet das der selbe geistlich in ansehen das es der Stat ey- genthumb gewest / vñ ist billich dauon was der vorige inhaber gethan rechte. Als auch nun hienfuro so sich der fall begibt gescheen soll. ¶ Aber was der geistlich bisher in vermdge des Sprüchs hat an sich bracht vñnd besessen. das soll im fürter in dem falle auch on beschwerde bleyben. Vñ d d halben kein neitwerunge sñrgenomen werden. ¶ Doch außgeschreiben des das zu ettlicher geistlichen hauden neuw- lich vñnd nemlich in zehen in zwainzig oder in dreissig jaren komen /

Was ahn d
dritte alment
von der Stat
in des geistli-
chen Hand
wachst / ist
nicht frey / es
seye da ñ das
es vor diesem
vertrag der
geistlich an
sich bracht.

die sollen so es alimende zusein erfünde/ oder durch Burgermeistere und Rathe beweret würde sich mit der Stat vertragen / oder das der nechst besitzer geben hinfüro reichen. aber der verfehls gefallen toidt und absein ¶ Allein des nechsten alimenden jars das sollen sie alsdan zuentrichten schuldig sein.

Wie es mit den zweyen Thorlin vor der newen pforten / vnnnd zu sant German gehalten soll werden.

Thorlein vor der new pforten und zu St. German sollen des tags offen sein.

Der dreynssigst Artidel inhaltende also. ¶ Item von des Thörlins wegen zu sant German aufhien. Vnd des andern Thörlins wegen vor dem nehrve pforthöre die sollen die von Spier nit versperren. ¶ Nemlich ben tage Es were dann das sie das theten zün zeitten trefflicher und kunelicher fienttschaft halber/ und sollen das halten on geuerde.

Ist clare vnd hat keine besundere jrrunge darumb der also vngemittelt seyn bleiben. ¶ Allein das dieselben bey der weilen zu vnzeiten versperret bleyben / da sollen Burgermeistere und Rathe ben iren dieneren versügen das es damit inhalt des Artickels gehalten werde.

Wie die psaffheit zu Spier vnnnd dero vngeweichte weltliche diener vnnnd gesunde durch die Burgere daselbst geschuget vnd geschirmet wo sie zu Recht seyn/oder zu straffen. Auch

wie

wie die geysliche Richter / Officia-
Aduocaten / Notarien / vnd Procura-
tor der Geyslichen gericht gehalten/
vnd wieviel dero sein soll.

Der zwen vnd zwainzigt Artikel Erzbischoff Con-
rats Spruchs also lautende.

Item sollen die Burgere zu Spier die pfaffheit zu Spiere Die burger
vnd ir gesunde samentlich vnd besunder in iren Frieden vnd Schirme ge- zu Spier
treulich halten und haben vor allem vnrechten und gewalt. Als ferr solle die geist-
an inen ist Vnd sie darauf in einiche weyse nit schliessen / und weren liche vnd die
dhetnerken gebotte oder ordenunge darwider geschehen die sollen absein/ ihrige vor als
nunneche geschehen noch gehalten werden. sen vnrecht
vnd gewalt
schirmen.

Ist clare vnd hat zu bendenthen kein irrung e strente noch mißver- Consistorial
stant darumb die bleyben und furohen gehalten werden soll. Bediente be-
Allein das sich Burgermeister und Räte zu Spier neben dem ar- treffende.
tikel beclagt und ben andern anzeigt. Wie die geistlichen an iren ge-
richten ettwaz viele. Als Richter. Officia. Aduocaten. Notarien.
Procuratorn/und dergleich persone den selbigen anhengig hetten. die wol-
ten alle mit grossen nachteil der Stat Spier vnbeschweret vnd fern
sein. dero dannocht etliche wole mit Steuer oder Schoßbarn gütern ver-
sehen. So weren auch der geistlichen knecht und hauff gesunde bey der
wenlen vnzüchtig freuel vnd müßwillen treibende. Aber doch durch die
weltliche hant getrafft würden bey der pfaffheit nit zugelassen. noch inen
bissber hab wollen gestattet werden/ das sie auch stercken oder ertrecken
nichts guts insüren/ vnd an dem angezognen Schutz und Schirme nit klei-
ne verhinderunge thut geben/ derenhalben gebetten insichens zuhaben.

Dargegen aber die pfaffheit fürgetwent / das die gerichte wie in
funfften Artikel angezeigt nit ir sonder anderer So
weren der geistlichen gericht anhengere vnd ir gesunde des im Rechten ge-
frenhet. Vnd darzu in der Stat Spier ober menschen gedechtnuß in ge-
brauch

brauch bekommen dem konten sie nit wolten enderung thun lassen. ¶ Wols-
ten aber dannoch ir selbst nit sein. Vnd darin auch von zimlichen mitteln
umb guter nachbarschaft willen reden lassen. Vnd deshalben alles
das thun das billich vnd zu frieden dienlich / doch inen nit zuviel nach-
tellig were.

Geistliche
ersträngen
den numeru
der consistor
ialbedienten
off i. s. versor-
nen / vnd wie
es mit dero
freheiten
zu halten.

Also haben wir demnach im ersten Stuck die persone der gerichte be-
treffende gemittelt / vnd mit wissen auch zugelassen bemelts vn-
serer gnedigen herren von Spiers / und vnsers herren Dhomprobsts
der massen vertragen. ¶ Das nun hienfuro die zween Official oder Rich-
tere der gerichte. Vnd zween Notarien. Wie ein geistlicher ganz fren
sein sollen irer persone und güter halber. Solang die den gerichten oder
Vicarien verwant der Stat nichts thun. ¶ Aber die Advocaten dero
nit mehr dan zwene. ¶ Auch Pedellen dero drey und Procuratoren der
da in der zale mit dem Fiscal Sechs sein sollen irer persone als ein geist-
licher gefrenhet sein und bleiben. ¶ Also das sie nit Renken Bachen noch
huten dörffen. darzu in in und vñfuren / kauffen und dergleich zu irem
gebrauch frene steen und wie bißher blenden sollen.

Aber doch darneben oder in irem Eidt den sie iren obern oder demge-
richt thuent ingebunden werden. das sie in vngütem noch
geuerlicher weise widder gemeine Stat Spier nichts handeln noch füro
nemen sollen vnd wollen. ¶ Auch von iren gütern in oder auß der Stat
Spier gelegen die bey vorigen besitzern Schüss und Steuerbar gewes-
sen weren der Stat gewöndlichen Schöfß wie ein ander burger Rei-
chen. ¶ Oder ob inen mere gelieben wolt wie die geistlichen laute des
dritten Artikels mittelunge Sechs albos von hundert / vnd darun-
der biß in zehen geben. ¶ Aber von anderen iren gütern und verbin-
den der Stat wenthers zuthunde nit schuldig. ¶ Vnd mögen neben den
obgemelten funffzehen personen der gerichte. auch andere geistlichs und
weltlichs standes Abvocieren und procuriren. ¶ Aber was der selbigen
Sunder einer Stat Spier burgerliche beschwerde und burde belffen tra-
gen und thun wie andere Burger daseibst.

Es sollen auch vnser gnediger herr von Spier / der Rhonprobst oder gemeine pfaffheit Burgermeister vnd Rathe der Stat Spier vff ir gesinnen welche die sien / anzeigen vnd benennen. Sich haben oder wissen darnach gegenninen mit der freyhunge zurichten darzu vlen ankeren Recht geschaffen. geschickt. geleitet leute zu sollichen Eymptern bestellet und vffgenommen werden. ¶ Auch in sonderheit so vtel inen mnglich verhuten / das nitt ire etlich allein der freyheit halber den namen an sich nemen / vnd wedder dem gericht noch leuten daran nuge seyen.

Ben ideme magistratus die specificacion der consistorial bedienten suche solle auch dz diese ambtler mit qualificirten leuten bestelt werden.

Aber der geistlichen vngeweyhtes weltliches gesindts halber ein mittel also gestelt und erlangt das die selbigen nnn hien vffre alle dem geistlichen Richter und des gerichtszwangelt allem in burgerlichen sachen vnderworfen sein sollen. ¶ Also das welcher sie eins oder mere umb schulden / verpflichtunge / bürgerthschaft / testament / schelt / wort / freich. Auch kauffen und verkauffen oder andere der gleich contrairen und sachen Burgerlich. das ist so er ihme selbs zu nuge getts halber sein clage stellet / und nit zur straff. noch vmb frevel will fñrnehmen. das der selbe solichs für vnd mit geistlichem Richter und gericht thun oder handlen sel / und mindert anderswohien zichen. ¶ Das vngeweyhtes pfaffen gesinde / auch die zeit seins dienstes in solchen vor weltlichem gericht zu Spier zuerscheinen oder ins Recht zulassen mit schuldig sein.

Geistlicher vngeweyhtes Gesinde sollen bey dem Geistlichen Gericht in burgerlichen sachen verklagt werden

Es were dan eins wider rechtens halb Oder das es sich des verziegen oder in andere wege verschrieben oder verbunden hett dem sich nach zukommen gebüren vult. Als dann soll es bey dem selbigen bleyben. Vnd durch diesen Artickel nichts benommen sein noch werden. ¶ Ein vnder von der pfaffheit auch in der verpflichtunge So inen ire knechte oder gesinde thunt anheucke das es gegen gemeyner Stat Spier in vngutem oder gewerlicher wense alldweil sie im dienst sind nichts handlen noch fñrnehmen. Auch was sich in zeit seins dienstes begeben mit Recht an gebürlichen ortten zu Spier austragen wollen.

Aufgeschiedt wann sie sochem foro durch verscreibungen renunciret Vnd solle das gesinde argen die Stat Spier nichts gefährliches vornemen.

Aber in Malefiz vnd peinlichen Straffbaren hendlen Soll es vnderschiedlichen vnd wie nach hier gehalten werden. ¶ Nemlich so oder wann die selben Malefiz leipliche straff.

Von Malefiz sachen.

Das vngeweyte gehnt in malefizsachen durch die weltliche hand angenommen und gestrafft werden. straff. oder das leben berühren weren. Als in vergeben/ morden/ dofschlegen/ sielen/brennen/ rauben/ und dergleichen. das sie/ das ist die vngeweychte gesinde. So solliche thate begangen/ alsdann durch die weltliche hant zu Spier mogen angenommen. verwaret. Auch wie sich gebüret. Und recht ist/ gegen inen gehandelt. darzu zur Straffe angelegt werden one intrag der geistlichen der iren und meniglichs.

Doch solliche des Thetters. annehmen nitt in des Geistlichen hauss/ noch so er in dem geistlichen zu kirchen oder sonst vff der gassen/ nach/ oder vorgeet bescheen. Es were dann die that ganz offbare und künlich/ alsdann mag es wole sein/ doch nit one der zweyer Bürgermeister ben sein/ oder jr eins/ oder desselbigen verweyers sambt einem oder zweyen vom Rathe die den misshandel ermesssen auch vff sehen sollen durch die knechte in des geistlichen hauss nit gemütwillet oder bescheidigungne sürgenommen werde.

Jedoch soll solliche annemung nit in des Geistlichen hauss oder uff der gasse da er des geistliche vor oder nachgehbet/ beschehe. Item was vor ceremonien zu gemelter annemung/ so die that offenbar erfordert werden.

Es were dan das die verhandlung und freuelichen thate in eins priesters oder geistlichen hauss seimein herzen zu wider verlauffen. Alsdan soll er der Thetter an vnt gemelten orten die er verwirckt. Auch one ben sein gemeinder personen mogen angetastet werden. und gar zum male nit fren sein. in dem allem doch kein geuerde zugebraut. Und wo anders sürgenommen So sol die weltliche oberhant zu Spier die selbigen Thettere zu straffen/ vnd den schaden ob einicher zugefüget were zu bezalen halten/ oder selbs den dar zulegen schuldig sein.

Wann der Malefican den geistliche selbst zu wider sich vergriffen/ ist er obiger geistlichen freyheit int würdig/ sonder davon außgeschloffen.

Wo der Malefiz vnd peinlicher handel aber nit lenbe oder leben/ Sonder einen freuel vff gelt gestelt betress So soll dasselbe vngewenbet der geistlichen gesinde/ oder Thetter den freuel wie einander lichhandel vff verwircket verfallen/ und der weltlichen oberkeit zu Spier zu bezalen/ oder abzutragen schuldig sein. Er doch nit gleich durch die selbige weltliche hant oder oberkeit derenhalber mogen angenommen. Sonder zu vor abtrag zühünde ein malle oder zwen gültlich ersucht und ermanet werden. Tete er dann dasselbe verträge sich oder weret den mit versicherung Rechtlich vor weltlichem gebührendem Richter zu Spier zu werden dinge verbütig/ dabey solt es gelassen und nit weyther darüber getrungen noch beschweret werden.

Handt beschehe/ sonder der abtrag/ zu vorderst etlich mal gültlich begehrt werd.

I Were es aber sach das sich der selb diener oder vngewenhet der geistlichen gesinde über solichs gütlich ersuchen sich des abtrags sperren / vnnnd des Rechten mit versicherunge vor weltlichem gericht weigern wolt. Das es dann dem geistlichen seinem herren des knecht oder gesinde er were eröffnet Vnd an iue begeret würde das er denselben seinen knecht oder gesinde dahin das es der zwenen wege einen giengze hielt oder verinöchte das der pfaff oder geistlich dann an die selben zugesindten nit vnterlassen. ¶ Aber doch dern halben weentheres zuthun nit schuldig sein. ¶ Wo dasselbe dann in vierzeihen tagen den nechsten darnach folgende vff des pfaffen oder priesters handlung nit beschee So soll die weltlichen Oberkeit / den oder die / macht haben gesenacklich an zunehmen der zwenen oberläuter dinge einij zuthun / oder in Thurn zugeen. ¶ Doch solichs nit in des priesters Haus noch so er ihme nachgeet Sonder zu anderen zeitten vnd ortten da man ine betreten mag vnderstanden werden.

Wā das vngeweiht gesint sich des abtrags bey der Stat / über verdienne Greuel vnd vorhergehende gutliche mairnüg sperren solte / wie man sich zu verhalten / dabey jedoch respect der geistlichen Person vnd dero gestreite häuser beobacht werden solle.

I Wir haben auch in dem bedacht das der selbe Theter sich in mittler zeit der Stat entschliessen vnnnd hienwegt thun möchte zu nachtheil der Stat vnd auch denen die jnen bürgerlich zu beclagen fürhettten. ¶ Darumb darneben abgeredt. So vnd wan einer des vñ redlichen versachen in verdacht siele oder stünde / das derselbe dan abtrag zuthun oder mit versicherunge zu Recht züsteen durch die weltliche oberkeit / oder so es der kleyer begeren wirdet moege bekommen vnd angenommen. ¶ Vnd ob er sich des sperret zu Thurn geführt vnd verwaret werden. ¶ Es sollen oder mögen auch der geistlichen oder Pfaffheit weltlich gesinde So das bey nachtllicher weile vnfügelt treibet / oder vff für in der Stat machet wole abtraget zuthun oder züuerwaren bis morgen so sie kein pflicht thun wollen wie andere angenommen werden.

Suspectus de fuga, sole cauti on thun oder ber vff des Elägers begeren arrestiert, vnd wo er sich defen verwalgert / zu Thurn geführt werde.

Itē wie es mit denen so bey nacht vff der gasen tumbt verurfa chen / gehalten werden solle.

I Wan auch der geistlich oder pfaffheit vngewenhet gesinde einen jren gleichen / oder anderen sellen mit Recht züsprechen oder beclagen wolt. Sollt dasselb inhalt dieses entschleids vor weltlichem Stabe vnd gerichte zu Spier vnd niendert anderfwo thun noch fürnemen. ¶ Auch zum widerrechten züsteen schuldig sein / vnnnd obgemelter freyheit sich nit behelffen. Sonder da er das Recht gibt daselbst auch nehmen wie sich gebüret.

Gemeintes vngeweihtes gesinde solle die Burgere oder immoner bey der Stat in diesen vnd andern fällen

In den Wechtern vff dem Mön-
ster / vnnnd wie es dero / Auch der
hoffglocken halber sol gehalten werden.

Wechter vff
dem Dohm.

Der Sechs vnd zwainkzigst Artikel lautet also.
Wechter wegen vff dem Mönster 2c. ¶ So hat Dechan vnnnd
Capitel des Merern Stieffs daselbst den Burgeren vnnn Spier vnnnd
fruntschafft willen gegündet / das die wechtere oben vff dem fürdersten
gange bleiben vnnnd ire wonunge daruff han sollen vnnnd nitt fürbasser
nachdem dann die Thörlin in jglichem ort desselben gangs das eigentlich
vnderscheident. ¶ Vnd sollent nichts wedder garten noch anders da
oben machen / vnnnd were ichts da oben gemacht das sie das abthün. vnnnd
sollen kein fratz daruff füren. ¶ Vnd sollent die Kiegele die die Burger
inwendig oder außwendig den Thürnen gemacht betten / abgethan
werden. ¶ Vnnnd die pfaffen sollen die Thören beschliessen das sie frey
vff vnnnd niddet mogen geen. ¶ Vnnnd auch die Wechtere zu irer wachte
vnnnd zu der hoffglocken zu leüren vngchindert kommen mogen. ¶ Vnd
sollen auch die Burgere bestellen das die Camer da die Büchsen vnnnd
puluer inliegen / als man sagt / geräuwmet vnnnd erabe gerhan werden
vnnnd fürbasser nichts darin legen. Es sen dan mit wissen vnnnd willen der
egenanten herren vnnnd Stieffs sonder der pfaffheit die Camer lassen
vngchindert. ¶ Vnd sollent auch die wechter der pfaffheit schweren ge-
treue vnnnd holt zusein / iren schaden zu warnen vnnnd frommen vnnnd bestes
zu werben gleicher weis als den Burgeren. Vnd soll das binnen zweyen
Monaten nach datum dieses brieffs gescheen.

Wächter
sollen Clero
schweren sel-
bigen getreu
vnnnd holt zu
seyn.

Wie wole daruff auch ein fürschrage gescheen So ist es doch
mit beydertheil willen zuletzt bey dem inhalt des Ar-
tikels blieben. ¶ Darneben doch beredt das beydetenl daran sient. vnnnd
beyden iren verfügen / auch vor sich selbst besteißen sollen das dem selbst
gen nachkommen werde.

Von

In verbotunge vnſauberkeit
vmb das Monſter Stieffe kir-
chen und anderer geweihten Stetten.

Der Neun und zwainzigſt Artikel Also lauten: Wibmarc
vmb den Wibmarc vnd andere vnſauberkeit mit Schwernnen vnſauberkeit
vnd anderem vihe vmb das Monſter vnd andere Stieffe/ kirchhoffe vmb den
vnd andere geweihte Stette/ das ſollent die vonn Spier als ferr an Dohm vnd
inen iſt beſtellen das das abſey vnd reynigentlich gehalten werde als andere Stiff
billich iſt one geuerde. ter/ Kirchhof
vnd pláz ſol-
len abgeſtelt
werden.

Hat kein ſonder irrung dann das er durch ſondere perſone über-
ſchrieten oder nit darob gehalten wirdet darumb vnd da
mit viehe halb ſo es dero ertt betreten wirdet nit wenther zangelt entſee.
Vnſ für güt angeſehen. das den Burgeren vnd anderen jre Schwernne
vnd Viehe vff der gaſſen laufen zulaſſen verbotten werde/ oder ſonſt ein
zimlich gelt Straff wie ſich die pfaffheit mit der Stat Spier derohalb
vereynen mogen daruff geſetzt werde.

In wegen der zinſe wann die
ewig oder abzuloſen. Auch wie
ſie in einem zwenfall geachtet/vnnd in
was zeytten ſie erleſchen oder vergeen.

Der vier und drenſſigſt Artikel also ſagende. ¶ Item Zinſ und
mann ſoll zu Spier an den ge Gülden bz
richten von zinſe vnd gülden wegen das fürbaſſer halten als tiſſende.
E ij hernach

hernach geschriben stiet Mitnamen, ¶ Were in lpb vnd in lande gewesen ist vnd einen zins darüber er noch brieffe hat nit fordert in dreissig jaren Schweret dan ihener von dem man den zins nun fordert das er den zins nit gerichtet / vnd auch nit wiß das jne kein feiner Vorsaren gereicht habe So wirdet Er des zinses ledig. ¶ Will er des nit schweren. Oder ist ihener der den zins nun fordert nit in lpb oder in lande gewesen / oder mag erweisen das der zins in dreissig jaren gereicht sen. So behaltet er den zins mit brieffen vnd gläublicher kontschafft die Er dann darüber hatt.

¶ **Bietvole der dem** gemeinen Rechten etwas ungemesset doch der zeitte auß beweglichen vrsachen bedacht vnd gesetzet sein mag / dweil Er aber beyden oder nedem theile in einem beschwerlich / vnd in andern enthebende oder vortheilig. Auch so lang zeit in vbung herkommen So ist auß den selbigen vrsachen auch neüwerung züherväten Souiel bey den theilen gehandelt / das sie jnen zu benderfente bewilliget vnd vngendert in seiner form haben bleyben lassen.

¶ **Vnd als** Burgermeister vnd Rathe vnd gemeinde gemeldet wie die geistlichen alle jre zins für ewig vnd unablößlich achten auch die wider abzukaffen nit gestatten wollen das jnen vnd jrer Burgerschaft fast beschwerlich vnd vntreglich. ¶ Aber die pfaffheit dargegen gemeint billich vnd Recht sey / dan in einem zweiffal ein neder zins für ewig geachtet werde. ¶ Aber auß fruntschafft mochten sie zülaffen. Wann ein zweiffal in dem erstünde das er dann für ewig gehalten / doch mit dreissig gulden abzülösen were.

Zins wegen
foundation vñ
Stiftung
einer pfundt
bleibe unab-
lößig / bym
Stieffe wo
es also dem
Zinsherren
Gefällig.

¶ **Darauff** wir diese mittele den parthien fürgeschlagen vnd ersollget das auch nun hinfüro gehalten werden soll. ¶ Also wo der geistlich kont vnd wolt dar thün mit Brieff Siegel Testamenten oder in andere dergleich Rechtmeßige wege bewegen / das der zins ewig oder ein fundation vñ d Stieftung einer pfunden were / das es alsdann daben bleibe / vnd nit anders dan mit willen vnd des zinsherren gefallens abzülösen. ¶ Wann der geistlich das aber nit thete oder thün kont / vnd weyther des zinses das derselbig ablößig sey bewegen wolt

wolt des soll er gut macht han. ¶ Auch so er soliches betwert / dabey be-
steen / vnd demnach mogen lauth der verschreibung oder wo keine ver-
banden wie lenthlich ablösen.

¶ Wo aber der geistlich das der zins ewig nit weissen kont noch zweiffal ist/
der Reicher des zinses das er ablössig sey. ¶ Also ob der Zins
das man desselbigen welches er sey ewig oder ablössig in einem zweiffel
stünde. Alsdan soll der zins vor ewig angesehen und gehalten werden ewig oder ab-
¶ Aber ve ein gulde mit fünff vnd zwainzig gulden abzulösen sein. das vor ewig ge-
auch heruff die geistlichen in dem falle zügestatten schuldig sein vnd sich halten / aber
des nit wengern sollen. ein jey gulde
mit 25. fl. ab-
gelöst wer-
den.

Vnd soll mit dem zwey vnd dreissigsten Artikel also lauten: Bürger sol-
de. ¶ Item als die Burger zu Spier der pfaff- len durch der
heit zu Spier durch jre höffe vnd heütere gebrochen hant / das soll für Geistlichen
basser nunnehe gescheen. ¶ Vnd sollen die Burgere zu Spier bestellen Hoff vnd
was der pfaffheit an den selben durchgebrochenen Häusern abgangen ist Heuser nit
von fenstern / wasserflüssen / und heimlichen gemachen / das jnen das brechen auch
widder gemacht werde noch jrer notturst / und das hinder jren heüseren was besche-
kein vnsür noch unreinlichkeit geschee on geuerde. ¶ Vnd das auch die hen wi der
blancken vnd getielle versorgt werde / das der pfaffheit kein schade dar- gut machen.
durch geschee. Vnd wurde einliche zwitracht zwischen den obgenanten
parthyen darin das soll an vnns steen. ¶ Vnd nach dem das an vns ko-
men were / solten wir sie darum entscheiden binnen zweyen Monaten
on geuerde. bey solichem entscheidet es auch bleyben soll: Seines inhalts
vnd wie hienor vff den Achgehenden und etlich andere Artickel gemeldet
gehalten werden.

¶ Von dem Nachtrags Eide / wan
two vnd wie derselbe nun hiensuro
zuthunde sey oder gescheen soll.

Vond-
Rachtungs-
Abdt.

Wenter nach dem vnd andern in konig Stigmunts Rachtunge Spruch und Confirmat-
tion anhebet / vnd sich endent. wie hievor im anfanget gemelt
det ein punct oder Artikel anzeigent. Wie Erzbischoff Contrats zu
Mein Sprüche ne im vierden jare verneuwet vnnnd mit dem Ende be-
stattet werden soll inuereibet also lautende. ¶ Also sprechen machen vnd
sehen wir von Römischer konniglicher Macht / das soliche Süne vnd
Richtunge von den vorgenanten parthien allen vnd ir iglicher fürbas
mehe verfigtlich vnnnd getrewlich gehalten werden sollen in aller der
masse Also dann die Süne vnd Richtungs brieffe darüber gegeben auß-
weisen. Vnd als die vorgenente pfaffheit / vnd der Rath der Statt zu
Spier zuhalten globt vnd geschworen haben / vnd dero werten das für-
bas mere kein in fall oder intraget in soliche Süne vnd Richtunge fallen
vnnnd komen werden oder mögen. ¶ Darumb sprechen / orden / machen
vnnnd sehen wir von vnserer königlichen Macht als davor / das alle
vnd igliche pfaffen vnd Burgere der Stat zu Spier soliche Süne
vnd Richtunge zuhalten zu got vnd den heiligen aber schweren sollen
hinnen Monat nach dato dieses brieffs sollengende. Vnnnd was perso-
nen zu der pfaffheit oder Burgerschaft der vntgenannten Stat fürbas
mehe vffgenomen vnnnd empfangen werden / das sie dieselbe Süne vnnnd
Richtunge zuhalten auch schweren sollen. ¶ Vnd das auch soliche Ende
von allen pfaffen vnnnd Burgeren zu Spier ne im dem vierden jare vff
Sant Johannis Baptisten tag offentlich in gegenwurtigkeit beider
Parthien die dann zu der selbigen zeitte gegenwürtig sindt verneuwert
werden sollen.

Alle person
so zu d geist-
lichkeit oder
Burger-
schafft an-
genommen
sollen zuvor
derst diese
Rachtung
zuhalten
schweren.

Dieser punct oder Artikel konig Stigmunts Spruchs vnd
Confirmation den vierzerigen Ende vnnnd anders
belangen ist in aufschunge das Er bey den Teulen dwelt sie der anderen
puncten vertragen vnnnd misuerstandts halber bereynet worden nit
strenyt also in seinem werde oder wurden bestanden. ¶ Aber doch den
parthien darneben güter treuwer mai nung anzeigt vnd zuerkennen ge-
ben. Damit die Erde in so kürher zeit / oder wenig jaren nit so oft. vnd
vnfers ermessens nün mehe vnnotturfftiglich erwidderet vnd erneuert
dorffen werden. Das soliche schweren nit dann zu funffbehen jaren ein
malle bescheet.

Schwerig
der Rachtung
würdt von
4. Jaren vff
15. Jahr ex-
tendirt.

Vnnnd

Vnd Nemlich ist / darnach zu nachfolgenden Sannt Johans Baptisten tag im funffzehnhundert vnd funffzehenden. vber funffzehen jare. ¶ Das ist / so mann nach Cristi vnfers lieben herren gebürt funffzehenhundert und dreissig zelen wirdet. Dergleich im funff vnd vierzigsten / Im Sechzigsten / Funff vnd siebenzigsten. Im Neunzigsten. ¶ Vnd also füröhien auch allwegen vnd ewiglichen zu funffzehen jaren vff bemelten Sant Johans Baptisten tag dem Allmechtigen got / der ein geber / mittenler / vnd enthalter ist des friedens einigkeit Rechts und alles güten. Auch seiner würdigen Mutter der hochgelobten himelichen künigen vnd rennen juncfrawen Marien / Vnd den heiligen Sone zu den zeiten auch geeret / begrüßet. Vnd in der gleichen hohen schweren hendlen wollen angeruffet sein zu Ere vnd lobes Darzu der Stat Spier vnd allen inwonern der selbigen geistliche vnd weltliche standts zu nüz vnd wolfsarte ein herlich gesungen ambt im Dhomstieff zu Spier fürgenommen und gehalten werde / da dann genslich vnd weltlich zu samen komen / gott dienen. vnd als bald darnach vnder teyle in beisein des andern im Mönster oder in pfleglichen ortten und wie herkomen. ¶ Nemlich die genslichen im Dhomstieff. ¶ Vnd die weltlichen im Rathoff Soliche Sprüche vnd vertrege sampt dieser vnserer erclerunge vnd fruntlicher entscheidunge die dann zu förderst öffentlich vor allermeuchlich verlesen werden / daruff auch berdersents / vnuerhindert ewlicher dinge wie sich gebüret schweren / vnd ferreris inhalts desselbigen bemelten Artickels wie vormal mit Erzbischoff Conrads vnd thönig Sigmunds Sprüche oder Confir- mation zum vierden jare eins bescheen bestatten sollen. Sich des auch vnder zente zuthün in sonderheit zu bedencken theilen bevelissen.

Solennitate:
so alle 15.
Jahr termin-
no Joannis
Baptiste beg-
schwerung
vorgenom-
men werden.

Vnd ob eyner oder mere darinn seumig würden / das nit thete / oder eine ehasst redliche versache alsdann auf- bliebe / der soll so oft Er das zum funffzehenden jare wieuor sitet nit thete / oder vnderlichs. Ein ort eins gulden zu peen verfallen sein. Vnd das auch woe er geistlich Communi Eiste. Sonst vnd wann der weltlich zu gemeinen der Statt Spier gebäuwten zugeben. vnd dan noch nicht desto weniger den Endt zu erneuwen schuldig sein. ¶ Ob dem zu erneuern auch zu allen tenken die oberthant mit ernst halten vnd nit hienfchleichen lassen soll.

Saumige
sollen jeder
1. orts güldē
straff geben/
nichts desto-
weniger a-
ber den ayde
schuldig sein.

Was von
4. Jaren zu
4. Jaren zu
beobacht en
vnd wie eine
parthey der
andern brief-
lichen schein
das sie dieser
Rachtung
folg gethan
vnd nach-
kommen seye
geben solle.

Vff das aber dasselbe vnnnd auch das vier jertig herbracht schweren in gedächtnis bleyben noch mit der zeitte züuergeheß und hernach zü schierst St Johans Baptisten tag an zürechnen vber vier jare und also von vier jaren zü vier jaren. ¶ Neulich zü nachstkomenden Neunzehnen. Dren vnd zwainhigsten. Sieben und zwainhigsten. Ein vnd dreissigsten jaren Vnnnd also für und für allwegen züm vierden jare vff bemelten tage in Tenle dem andern bekennen / vnd des wie nachsteet brieflichen schein geben in solicher gestalt / das Dechan und Capitele des Merern vnnnd anderer Stieffte zü Spier einem Ersamen Rath schreyben / vnd vnder irer der Capitule insiegel züerkennen geben. wie das sie dieser Rachtung Erclerunge vnd entscheiden in mittler zeitte volge gethan vnd nachkommen. ¶ Auch keinen in jr Capitell noch zü jr der pfaffheit zale vffgenommen Er habe dann züuor laut des nechste melten Artickels geschworen / gedechten dasselb auch hienfuro züthun. vnd versehen sich das herwidderumb des von inen bescheen züsein das sie den selbigen mit wollen verhalten des wissens hetten. wie des dan vñt ein forme durch vnnß vbergeben.

¶ Dergleich auch Burgermeister vnnnd Rath für sich vnd die zünfte thun sollen vnder der Stat insiegel. vnnnd besunderlich das sie keinen in Rath in die zünfte nach zü irer Burger schafft haben vffgenommen Er hab dann diese Rachtung Erclerunge vnd entscheide züvor geschworen. x. Das inen beydetenle also wolgefallen lassen vnd bewilligen. Auch zugefügt dem züleben vnd nachzugern getrewlich vnd one geuerlich.

So vnd wan der bemelten Stucke der Rachtung. Auch dieser vnserer Erclerunge vnnnd entscheids mißuerstants oder andershalb jrrunge zwißchen den teylen entstunden wie vnd woe dasselbe zu erorttern oder auß zutragen. Auch wie die vberfarer zu straffen sien.

Wen der punctt oder Artikel in des be-
 mel- ten thonig Sigismunds Spruch Confirma-
 tion vnd Rachtung melbende. ¶ Were auch das in den vorge-
 nanten Süne und rachtunge einicherlen bruch bescheen were oder für-
 baß bescheen würde. oder das soliche Süne und Rachtunge eyne parthen
 der andern vberfahren heft oder würde dauor got sey. ¶ Sprechen/
 machen/ setzen/ orden/ leüteren/ vnd cleren wir von der vorgenanten
 vnserer Macht das darumb die selbe Süne und Rachtunge nicht absein
 geschwehert oder in einiche weyse gekrencket oder zerbrochen sein sollen
 Sonder das die parthen die bedüncket das vberfarung bescheen sen die
 andere parthen zu gütliehen vnd gelegenen tagen fordern soll. darzu auch
 dieselbe andere parthen vnuerzüglich zukomen beerentet sein soll/ Als
 oft des not beschicht/ von solicher vberfarung wegen fruntlich zu vber-
 tomen. ¶ Mocht aber des nit bescheen das dan des bede parthien an den
 Erwidigen Erzbischoff zu Meinz/ der alsdau ist/ komen sollen.
 Vnd wie sie der darin entscheidet/ es geschee fruntlich oder Rechtlich dar-
 an sollen bede parthien ein benütigen haben. Vnd dem auch nachgeen one
 intrag vnd geuerde. ¶ Were auch das einlichen oder mere personen vil-
 leicht von Haß vnfruntschafft oder anderer vergessenheit wegen wider
 der vorgenanten Süne vnd Rachtunge Strick eins oder mere fürbaß
 jchts thün würden. ¶ Darumb sollen auch die selben Süne und Rach-
 tunge nit abe zerbroschen oder krafftloß sein. Sonder soliche persone
 sollen darumb gestrafft oder gebeßert werden. Nachdem vnd sie dandig
 mit verschuldet haben.

Wie M. d. s.
 verstand
 ser erclerung
 zu entl. ch
 den seye.

Par. les a soll
 den andern
 theil zu gü-
 tlichen tagen
 darzu sie zu-
 ersheinen
 schuldig for-
 deren/ vnd
 vergleichen/
 im widerig
 solle der strit
 bey Herrn
 Erzbischoff-
 sen zu Maing
 auß gemachs
 werden.

Des punctten halben ist im grunde auch kein grosse irrung gewe-
 sen/ vnd beide teyle in ansehen das Vser gnedig-
 ster herr von Meinz ein löblicher Churfürst/ des heiligen Römischen
 Reichs/ vnd in beiden geistlichen und weltlichen herrschen vnd regiren
 ist/ dem selbigen vnd allen vmbstehenden nach/ wole leiden mogen. das
 der auftrag angeregter masse des Artikels vff seinen quaden berüet.
 ¶ Aber wir ermessenn vnd allermeinst auß vnserer jßigen verhandlung
 vermerckt/ das bey der weyle kleine nachbaurliche gebrechen zwischen
 denen die in der nahe beyeinander. Vnd sovilche vnder denen die in einer
 Rintmauren vnd also zusprechen in einem hauss wonen So die gleich
 in die weyte/ höhe/ vnd lunge wachsen. auch züuerhöre komen das sie
 sich erweyteren jreissen vnd offtermals durch in fallende spizige worte
 vnd handlungen dahien gefurret werden/ das sie darnach schwerlich zu-
 erheben oder hinzulegen sindt.

Spizig
 Wort vnd
 Handlung
 verursachen
 großen Miß-
 verstand.

Darumb

Darumb wir im besten bedacht inen allenthalben nützer sein solt/ das die Tenle in jren gebrechen oder mißuerstant der Article des fruntlichen Entscheids Mitterungen/ Erclerungen/ vnd vertrags der sachen mit mynderem Costen neher kommen mochten. ¶ Vnd nemlich also wann die eine parthey bedachte

Wann die Mißverständnus durch erscheinen vñ versuchten gütlich vergleich nicht hingelegt werden kan/ sollen die sachen ehe vñ zuvor selbige dem Richter der Nachurung übergeben/ gewissen schiedsteuten zuerordern hingerstellt werden.

das vberfahunge bescheen were/ das dann die andere parthey die selbe zu gütlichem gesprache vñnd gelegnen tagen gefordert hett. Vñnd so sie zu allen theysen erscheinen. Aber doch vñnertragen von einander schieden. das dann wie jzt gescheen nede parthey dreye weltliche standts benennet vñnd zu sammen zu kommen vermochte die ire irrung verhöret. Vñnd was sie in der güte beyden theysen nit erlangen/ erheben/ noch hinlegen mochten entlich züentscheiden mocht betten. ¶ Was sie auch samentlich oder der merer theyle aus ihnen sprechen/ das es dabey on twengung bleibe vñnd dem nachgangen würde. ¶ Wo sie aber kein merers mochten/ das dann vnser gnedigster herre von Meining so ye zün zeitten sein wirdet züersuchen were einen zufall zuthun. Vñnd welchen theyle sein fürstlich gnad dann züfiele/ das derselbe befehlet vñnd dabey one weyther appellieren/ supplicieren/ vñnd reducirern. Dergleich two eynig teyle die seinen also zubenennen/ oder züsamen zübringen nit vermocht verzöge/ oder sonst vber ein halb iaer seimig würde/ das es alsdann laut des obgemelten thönig Sigmunds Spruchs Artikel abermals bey einem Erzbischoff zu Meining stünde vñnd bleibe gütlich oder Rechtlich züentscheiden/ das haben nuen beyde parthien nit mißfallen lassen. Vñnd dasselbe den sachen zu güt fruntlich bewilliget vñnd angenommen. Auch jme nach zügen zügelagt/ doch sonst vnabbrüchlich dem puncten vñnd auch andern in thönig Sigmunds Confirmation/ Spruch vñnd Nachrungen aufsehende.

¶ Wir Sigmund/ 1c. vñnd sich endet. Geben zu Nürnberg noch Cristli geburt 1c. verleibt/ die dann in alle wege vñsserhalb des sie hievor Mitterung/ oder declaration empfangen/ bescheen vñnd blenden solkenn.

Wann sich Mißverständnus so diesen vertrag nit concerniren/ erheben sollen solche bey eines jeden

¶ Was sich aber sonst irrung oder heudele. die vertrete Sprüche vñnd diese declaration nit berühren sundt zwischen den Theysen begeben/ oder entstehen mochten/ der soll vñnd mag ye eins das ander vor seinem ordentlichen Richter ersuchen vñnd fürnehmen. Auch in diesem auftrage nit begreiften noch verfaßet sein. ¶ Darzu die theyle derohalß zü dieser formen mit nichten verstrickt oder verbunden sein. Theils ordentlicher Obrigkeit aufgemacht werden.

Damit sollen beyde parthien vñnd die jren aller irrung mißhelle/ zwitracht vñnd Spenne/ die sie zwischen jnen biß vñff dato diß briefs gegen einander gehabt oder haben mögen.

Controversia vel discordia omnes ante hanc transactionem inter partes mota vel quomoveri possunt per eandem pro se, adherentibus & posteris in perpetuum sopita sunt.

für sich ire mituerwandten vnd nachkommen genßlich vnd gar / auch
eintlichen und grunlich zu ewigen tagen entscheiden / gerichtet / geschlich-
ter / auch vertragen sein und bleyben / kein theil ann den andern eynicht
Elage Spruch / oder forderung derenhalb wedder durch sich selbst oder
demaß anders nimmer haben oder fürnehmen mit oder one Recht in
eheine weise. Sonder die selbigen alle vnd gefasster vnrill. Auch
andere so darauß erwachsen oder geflossen sein mocht ganz todt abe
vnd gefallen sein. Also das nun hinfuro solichs mit meher geandert /
geesert noch jüngerwerffen werden soll. Ist oder hernach zu ewigen zeitten
¶ Welches alles d am beyde theyle. auch angenommen / zugesagt / ver-
sprochen / und mit handgebenden treuwen gelobt. Vnd darzu einen Eidt /
zu got und den heiligen geschworen haben dem getrewlich vnrerbrüchlich
nachzukomen. Auch siere vnd vestie zühaltten darwider nit zusein zu-
thunde noch schaffen gethan werde in dheine weise noch wege. Vnd sol-
cher Burgermeister Rath vnd gemeynde zu Spier binnen vnd außser
der Statt die Psaffheit / und herwidderumb die psaffheit dem Rathe
und gemeyne Burgere zu Spier mit gewalt oder eygenem fürnehmen an
iren leyben haben vnd gütern nit belesigen / betriegen noch beschedi-
gen. Widder das dann die Theyle auch nit schirmen solle eyniche freyheit /
gnad / absolution / Restitution die jhnen vom Rechten gegeben / oder
vonn unseren heiligsten vetteren den Kaysern. künigen. oder an-
deren potentaten erlangt weren oder würden. ¶ Wann sie sich zu allen
theylen dero aller begeben. Auch genßlich verziehen / vnd zu male nit
gebrauchen sollen noch wollen / alles getrewlich vnd vngewerlich.
¶ Vnd wo es sach were das einich parthey die andere vber solichs alles
mit gewalt oder one Recht (da got für sen auch nit sein soll) an iren leyben
haben vnd gütern zübetriegen oder zübeschepigen vnderstien / das thun /
oder sonst disen fruntlichen verträge erclerung oder entscheidet mangel
lassen wurde dieselbe soll so dick das geschee die pene in bemelts thönig
Sigmunds Sprüche oder Confirmation im Artikel also lautende.
¶ Sonder das des obgenanten Contrats Sine vnd Rachtunge. vnd
auch dise gegenwurtige vnser anspruch / ordnung / leitung mach-
unge und geschee ganz steeß best luterlich getrewlich und genßlich und gar
one alle jntrege und jrung aller worte und wercke bleyben gehalten und
vollenfürt und vollen zogen werden sollen Bey vnseren und des Reichs
hülden / und bey verliesunge Tausend Marck fennß Goldes. die ein
jglicher vnd ein jgliche der oder die dar widder thün / als oft das ge-
schicht zu einer rechten pene verfallen sein sollen / halb in vnser vnd des
Reichs Camer / und halb der parthey andero vberfaren wirdet vnabseß-
lich zübezalen / verlepbt / verwirckt / vnd verfallen. Auch one alle wid-
derrede zübezalen schuldig sein. Vnd nicht desto weniger dieser entscheide
und verträge vngelrenct bey seinen wideren besteen sein und bleyben.

Clerus solle
den Rath vñ
gemeine bur-
gere vñ hin-
widerumb
vñ Rath vñ
burgere den
Clerum mit
gewalt oder
eygenen für-
nehmen an
Leib / Haab
vñ Gütern
nit belesigen
betriegen od
beschädigen /
bey Straff
1000. marck
Goldes / &
renunciant
partes omni-
bus gratis
libertatibus
jure vel ab
homine qu-
cunque, con-
tra juratam
hanc trans-
actionem co-
cessis aut
conceden-
dis.

¶ Aller

I Aller vorgeschriebener dinge vnd sachen zu rechter vrkunde vnd warer gedechtnis. So haben wir die bemelten Florenz vonn Vennigen der Recht Doctor / Pfaltzgreuischer Cansler. Vnd Ludwige Bocklin Ruter / Stetmeister zu Strassburg / mit gutem wissen unsere eigne angeborne insigle an diesen brisff / dero zwene gleichlautende sindt. Vnd vndem theile einer worden / von vnser selbs vnd auch vnserer mittverordenten handelern wegen thun heccken / dero wir anderen mit namen Johann Brenner vonn Lutwenstein. Diether Cemerer von Würmbs genannt von Dalburg / Philips von Gottesheim Stettmeister zu Hagenau / vnd Meister Philips Lang Stat schreiber zu Würmbs vnss auß mangel vnserer Siegels dieser zeitte mitgebrauchen / doch vnss vnd vnseren Erben one schaden.

I Vnd wir die vorgenanten Decanen vnd Capitule des Merern Samt Hermans vnd Mauritien / Sant Gwidon / vnd Allerheiligen Stieffte zu Spier / als von vnsrer vnd der genannten Pfaffheit wegen dafelbst an einem. Vnd wir Burgermeister Rathe vnd Burgere gemeinlich der Stat / andern theils. Bekennen für vnss vnd alle unsere nachkommen der vorbestimpten pfaffheit vnd Burgere zu Spier das wir nach allen vorgerürten zwitracht / Spinnen / Irungen / Mißhellen / beclagen kenslerliche Commission / Beuelungen / verhoren / Thedingen vnd handlungen. Wo oder wie die vor dato diesßes brisffs sindt gescheen / sich auch begeben oder verlaßsen vff beyden seitten diese vor vnd nachgeschribene beschliessende follige vnd entliche Rachtunge / Süne vnd entscheiden. Wie sie die bemelten Wirdigen / hochgelerten / Gestrengen / Besten / vnd Ersamen herren / Junckern vnd gut frunde Als vnderhandlere. Scheydts und Thedingelente zwischen beyden partheien inn vorgeschribener masse / abgerett / theidungt / vnd vnss darumb entscheiden / auch verrichtet / vertragen / vnd gänglich gesünet haben / mit vnserm Rechten wissen vnd guten willen vff vnd angenommen. Vnd nennen die auch also vff vnd ane mit vnd in crafft dieses brisffes Als sie hierinn verschriben / beschlossen / vnd vorgelesen sindt.

¶ Wir gereden globen vnd versprechen bey vnserem Eeren dar zu guten vnd waren treuwen Als wir auch von beyden theilen. **¶** Nemlich wir Decanen vnd Capitule für vnss vnd unsere nachkommen / vnd die ehegenant pfaffheit. **¶** Vnd wir Burgermeister vnd Rathe gemeinlich zu Spier für vnss unsere nachkommen vnd Burgere zu Spier leiplich zu got vnd den heiligen geschworen die selben vorgeschriben Rachtunge / Vertrag / Entscheidt / vnd Süne in allen vnd jeglichen iren Stücken / Puncten / vnd Artickelen samentlich vnd besunder / frey / frey / vnd vnverbrüchlich in ewige zeitte zuhalten / darwider nit zu komen / zu handeln oder zuthunde / noch schaffen gethan werde. in keine weyse oder wege die menschen sine erdencken oder fürnemen

fürnehmen möcht. ¶ Vnd in sonderheit gereden wir beyden vorgedach-
ten Erden mit Rechter wilkür / vñnd als hoch wir das sprechen mö-
gen vñnd sollen / das wir Dechane und Capitulē theinen Canonicken
in vnser Capittel oder Stieff noch einichen zu der pfaffheit. ¶ Vñnd
wir Burgermeister vñnd Rathe zu Spier keinen Burger in vnsern
Rathe in die zünffte noch nemands zu vnserm Burger von neuweim
in künfftigen zeitten empfangen oder zulassen sollen noch wollen. Er habe
dann diesen gegenwärtigen brieffe Erclerunge. Entscheidt. Süne. Nach-
tung. vñnd vertraget mit allen seinen puncten und articulen in treuwen
gelobt und zu den heiligen geschworen zu halten darwider nit zůkomen
oder zůthun in aller masse als davor von vns geschriben stet. ¶ Wir
sollen und wollen auch diesen gegenwärtigen Erclerunge / vertragt /
Süne und entscheidt einer gangen pfaffheit Burgeren / zünfften / vñnd
gemeinde bis an nechst Dornstag Sant Thomans des heiligen zwolff
hotten tag one allen verzugt / verhindern / und vffhalt offentlich verkun-
den und fürlesen lassen. Vñnd sie von beyden seiten heissen und verfügen
das sie solche erclerunge / Süne / vertragt / Nachtunge und entscheidt
auch schweren. vñnd dasselbe ne zu funffzehen jaren wie obsteet mit dem
Erde verneuwen wollen und sollen Also zu ewigen zeiten zuhalten. alle
argeliste vñnd geuerde hierin außgeschneiden und hindan gesetzt. Vñnd dar-
umb wir offtegenanten parthien vnser jätliche vnser Stieffte und Stat
groß insiegel an diesen brieff thun hekten. Vñns und vnser nachko-
menden aller obgeschriebener sachen zubesagen. Vñnd wir Dechanen und
Capitulē des zu noch merer sicherheit zu vnseren insiegelen. die wirdigen
und hochgelerten hern Erpfen von Gemnigen probst. Heinrich von
Helmsstat Dechan. Thoman Truchses Schůlmeister. Philipsen von
Ilersheim Senger des Dhomstifts. Johann Seghart probst. An-
dresen Würne Doctor Dechan. Eustachius Mönich Canonick zu sant
German. Erpfen von Gemnigen probst. Simon Ribbisen Do-
ctor Dechan. Johan Hochgreim Custos zu Sant Swiden. Walther
von Vielwill probst / Eberhart Hasse Dechan / Rudolff nagel von
Dornstein Canonick zu allen heiligen / Vñnd dann zu vnserer der
Statt Spier groß Insiegel / Wir Burgermeister vñnd Rathe zu
Spier die zünffte. ¶ Nemlich die Haufgnosen / Kremer / Weber /
Tücher / Sänerder / Metzler / Schindt / Bertner / Salzgeffer /
Hassenpfler / Zimmerleith / Krüßner / Becker / Förscher / Schu-
ster. vñnd Lauer. jre insigele heran auch zuhekten Sie vñnd jre nach-
kommen in Capiteln und zünfften zubesagen vermindt. ¶ Vñnd darzu
den Hochwirdigen. hochgebornen fürsten vñnd herren. herren Georgien
Ervelten und bestetigten zu Spier Pfalzgrauen den Reine. vñnd her-
zogen in Bayern / vnsern gnedigen herren mit des vñnd auch bemelts vñn-
sers herren Dhomprobst wissen vñnd willen alle vorgeschriebne sachen

Nachtung
würde von
samplichen
zünfften zu
Speyer ver-
siegelt.

Bischoff zu
Speyer wu
rd als nicht
allein ein be
stetiger dieser
Rachung/
sondern auch
als ein Inte
ressent des
fünften/10.
vnd 22. Arti
kels zu sub
signieren im
plorirt, so
auch gesche
hen/doch cū
reservatione
das solches
sonsten dero
selben vnd
dero Stifft
onschädlich
sein solle.

bethedingt durchgangen und beschien sint/ erbetten) das sein fürstlich
gnade nit allein als ein auctorisierter und bestetiger dieser dinge Sonder
auch der den etliche stück. als das im fünften im lebenden und im zwey
und zweyhigsten Articulen die gerichte und gerichtss zwang belangen
de/ wie unsern herrn Dhomprobst auch antreffen mögen Seiner gnaden
groß insigel zu förderst an diesen brieff hat thun heccken. Des wir ob
gedachter Georg Ervvelter und bestetiger zu Spier von bete bey der ege
nauter parthenen. Auch unser selbs sachen wegen also erkennen gethan
haben. Bereden und versprechen bey unsern fürstlichen werden im wort
der warheit/ vor vns und vnsern nachkomen dem allem sonel vns und
vnseren Stieft berüret nachzukomen/ auch stec vnd vnuerbrüchlich
zubalten getrewlich vnd on geuerde. Doch sonst vns und vnserm Stieft
vnshedlich und vnuergrießlich. Datum Dinstags nach sant Lucien
der heiligen jungfrauen tag Als man zahlt nach Crist vnseres lieben
herren gebürte Tausent fünffhundert vnd vierzehen jare.

Wir dieser obgeschriebenen Vertrag
von der Oberkeyt Confirmiret
vnd bestetigt soll werden.

Confirmatio
dieser erklä
rung zu er
langen.

Wir nachbenannten Florent von Benningen der Recht
doctor Pfalzgrauischer Cansler.
Ludwig Böttlin Ritter Stetmeister zu Strassburg. Johan
Brenner von Levensheim. Dither Cemerer von Würmbs genant von
Dalburg. Philips von Gottscheim Stetmeister zu Hagenaw.
vnd Meister Philips Lang Staatschreiber zu Würmbs. Bekennen
und thun kund offenbare mit diesem brieff. Als wir in den irrungen
und gebrechen. zwischen den Erwidigen und hochgelerten Decan
und Capitel des Merern und anderer Stieft. auch gemeiner pfaffheit
zu Spier/ Eins. Vnd den fürsichtigen Erfamen weisen Burger
meister Rath und Gemeindegaselfst. anderstheils. So sich etlich jar her
gehalten am jungsten auff des aller durchleuchtigsten Großmechtigsten
Fürsten vnd herren / herr Maximilians Römischen kaysers zu allen
zeiten Merer des Reichs zu Hungern Dalmatien. Croatien x. khönig
Erzherzog zu Osterreich. Herzog zu Burgundi/ zu Brabant/ vnd
Pfalz

Pfalzgraue x. vnseres Allergnädigsten herrn Verordenter Commissarien.
 ¶ Nämlich der wolgebornen Wridigen und Ersamen herrn Sigmunds
 Graue zum Hage irer Majestat Cammerichter. Hansen Jacobs Frey-
 heren zu Mersberg und Bessert Pantvogt in vnder Elsas Wolffgang
 Böcklin leter der Recht Probst zum jungen sant Peter zu Strassburg
 und Clingenmönster. Hans Heinrich Armbshdorffer zinsmeister der
 Pantvogtben Hagenaw. Vnd Jacoben Hellern Burgermeister zu
 Franckfurt Rat und gutbeduncken durch die theulen zu vuterthendinger
 und schiedsleuten erwelet / auch auff nechst sambstag sant Elisabethen
 abent zu Spier inkomen / und bisz vñ heut dato gehandelt also weid und
 viel das wir sie mit iren guten wissen und willen entlich gericht geschlicht
 und genschlich vertragen haben inhalt eins versigelten vertragbrieffs
 ausfahende. ¶ Im namen der heiligen unteilbarer dreynaltigkeit x. vnd
 sich endet Datum Dinstags nach sant Lucien tag Als man nach Cristi
 vnseres lieben herren gebürt zalt Tausent funffhundert und Vierzeihen
 iare. das wir darneben beyden teulen in sonders abgeredt und erlangt/
 das sie sampt oder sonder desselben vnseres gütlichen Entscheidts / erde-
 runge und vertragen Ein glaüb wirdig Copien / und ein unfer hiege-
 lassen schreift ann sie stende / den bemelten kaiserlichen Commissarien
 ben vbergebender botschaft zu schicken sollen mit ausgehenger vleissiger
 Bit beunelter Römischer kaiserlicher Majestat unserm allergnädigsten
 herren. Solichs zueröffnen / fürter berichten und auffz best fördern. Es
 haben sich auch auff unfer anzeige die partheien insonderheit gegen ein-
 ander ingelassen und bewilligt. darzu bey hantgebenden treuren an eins
 Rechten Aids stat zugesagt / das sie bey beyden geistlichen und welt-
 lichen Oberkeit. Das ist bey unserm heiligsten Vatter dem Papst und
 Römischer kaiserlicher Majestat / aller unfer handlung / Erclerung
 vertreg und Entscheidt irer heiligkeit und Majestat Confirmation und
 bestetigungs brieff inn wenig jaers friest auff ir der parthien beider vn-
 dertheuigs ansuchen vund bit. Aber doch nedes teil. auff sein selbs kosten
 vund darlegen erlangen vund ausbringen sollen und wollen. Vnd ob
 wer auß einiger versuch wie die sein mocht zusiel das solichs nit beschee
 versäumt oder anderthalb nit außbracht werden mocht. ¶ So soll dan
 noch nicht desto weniger solcher unfer Entscheidt. Erclerunge und güt-
 licher vertrag besteen. ¶ Auch bey sein wurden und creffen blyeben aller
 maßs als ob es schon in bymelter zeit außbracht erlangt und Confirmiret
 wer worden. ¶ Dergleich so die Confirmation außbracht aber verlorn
 oder beschedit weren verstanden werden. Daran dann gar nit hindern
 soll in einige weis oder wege Sonder nede parthen bey geschwornen En-
 den den nachzuggen zubalten und züuolnzichen schuldig sein. Wo anders
 beschicht oder fügenomien würde. So soll die nit halten parthen die veyn
 Straffen vund anders jui obgenantem vnserm Entscheidt. Erclerung

oder vertrag angezeigten verfallen sein. ¶ Vnd dannoch die selbigen
vertrege vnnnd Erclerung wie gehört und darinn verbleibt bestendig sein
und blenden. ¶ Des zu verkunt Haben wir obernenten Florenz vonn
Denningen Doctor. vnd Ludwig Bocklin Ritter von unser und ob
bestimpter vnserer mit zugeordneten vnderhandler wegen / vnser ingesie
gel an diesen brieff der zween gleichlauten sein und vdem teyl einer wor
den zu der partheien ingesiegel gehenckt. Vnd wir Dechan und Capittel
der Stieff zu Spier obgenant unserer Capitel gross ingesiegel vnns
unsere nachkomen. und gemeine psaffheit. Vnd wir Burgermeister und
Rathe unserer Stat gross ingesiegel vns unser nachkomen Stat und
Burger damit zubefagen. auch an diesen brieff thun bencken. Der
geben ist Dinstags nach Lucie / als man nach Cristi vnser lieben herren
geburt zalt Tausent Funffhundert und vierzehn.

Wie die Vier Capittel in namen
gemeiner psaffheit zu Spier
sich gunstlich bewilligt haben ye im
vierden jar vff Sant Johans Bapti
sten tag hundert gulden an der Stat
Spier gemeynen nutz zugeben.

Bezahlung
der 100. fl. je
zum vierden
jahr / doch
ohne verbür
nuß.

Wir Dechan vnd Capittel des Merern sanet German und
Mauntien. sant Gwidon und aller heiligen
Stieff in namen und von wegen gemeiner psaffheit zu Spier
Bekennen offentlich. das wir auß gutem fruntlichem geneigten nach
barlichen willen / den wir zu Gemeiner Stat Spier dero Burger
und inwoher haben engher freyer bewegnus Doch vnuerbündlich / vnnnd
biß vff vnser oder vnser nachkomen abkünden. inen zu jr der Stat
Spier gemeinen nutz anzulegen / ye im vierden jare zu Sant Johans
Baptisten tag vff gebürlich quitang / hundert gulden Reimisch zu reichen
vnnnd zu vberantworten entschlossen begeben / und zugesagt und thun
das

das für vns vñnd unser nachkomen / doch beimester maß in vñnd mit
 crafft diß brieffs. Als wir dan iht angefangen. Vñnd iñen hundert gul-
 din bar geben. Wir wollen auch nechst Johannis Baptiste vber vier
 iær / das ist so man Neünzehē zēlen wirt / wie obsteet wēnter also für
 geen. Des alles zu wāter vrkunde. So haben wir Dechan und Capi-
 tell obgenant unser Stiefft vñnd Capittel ingesigelt an diesen Brieff
 thūn bencken. Der geben ist vff Dinstag nach sant Lucien der heiligen
 juncfrawen tag Anno dñi millesimo quingentesimo quattodecimo.

Der Stadt Spier reuersß gegen
 dem obgeschriebē Brieffe die
 hundert gulden belanngen.

Wir Burgermeister vñnd Rathe der Stat Spier thūn. Reuers über
 obgedachte
 100. fl.
 kunt offenbar für vñns vñnd vnser
 nachkomen. Als die würdigen hochgelerten herrn / Dechan
 vñnd Capittel des Merern Sant German vñnd Mauricien. Sant
 Gwidon vñnd Allerheiligen Stiefft hie zū Spier vñns zu gemeiner Stat
 nuße Doch vñuerbündlich vñnd biß vff ire oder irer nachkomen widder
 abkünden auß gutem fruntlichem zūgeneigtem nachbarlichen willen
 den sie zu vns vñnd vnser Stat haben eigner freyer bewegnuß / ent-
 schlossen vñnd zugesagt hundert guldin Reimisch vñ im vierden iær zu
 Sant Johans Baptisten tag zu rechen. vñnd zu vberantworten
 inhalt briefflicher vrkünde anheben. Wir Dechan vñnd Capittel des
 Merern ic. vñnd sich endet Geben vff Dinstag nach sant Lucien der
 heiligen juncfrawen tag. Anno domini Millesimo quingentesimo
 decimoquarto. das wir solichs zu fruntlichem danck von jñen ange-
 nehmen vñnd bekennen das es vñuerbündlich vñnd nit anders dan biß
 vff ir oder irer nachkomen widder abkünden bescheen sen. Des zu
 vrkunt haben wir jñen diesen brieff mit vnser Stat insigel besesigt / ge-
 ben vff Dienstag nach sant Lucien der heiligen juncfrawen tag. Anno
 Domini Millesimo quingentesimo quattodecimo.

¶ ¶ ¶

Witang vmb solich hundert guldin.

Quitung
des Rathes
vber die
100. fl.

Wir Burgermeister vnd Rathe der Stat Spier Bekennen für vns vnd vnser nachkommen. Demnach die wolgedigen hochgelehrten Dechan vnd Capitell der vier Stieff von wegen der Pfaffheit zu Spier vns zu gemeiner Stat nütze im vierden jare zu Sant johans Baptisten tag hundert guldin Reiniß auß irem fruntlichen zugeneigten willen Doch vnuerbündtlich zurechen / iho auch anzusehen zugesagt laut vrschreibung wir derenhalben vssgericht inhaben / das die egenanten Dechan vnd Capitell oder Pfaffheit Vnnß ißt solich hundert guldin heüt dato vberantworten lassen vnd vssgericht haben Darumb sagen wir sie derselbigen hiemit ganz quit ledig und loss. Vrtunt auff Dornstag Thome apostoli. Anno x. xiiij.

In Drama des Endes So der obgeschriebenen vertrag geschworen wirdt vnd werden soll ist also.

Form des
Nachung
Aydes.

Wie der vertrag inbelt / vnd mir vorgelesen ist / dem soll vnd wil ich nachkomen / das auch stee vnd best halten getreulich one alle geuerde / Als mir got helff vnd die heiligen.

Registrum super declaratione antiquæ Concordiæ inter Clerum & Cives Spirenses ex vetusto manuscripto desumptum.

Proæmium & introductio declarationis.

fol. 3.

In Articulo primo antiquæ concordiæ.

De introvectione & evellione vini & siliginis Cleri in & extra Civitatem Spirensensem.

fol. 5. 6. 7. 8. & 9.

Wein vnd Korn auß vnd zu fufuren.

Articulo secundo.

De Mediatoribus & Brontregler.

fol. 10.

Mütter Brontregler.

Articulo tertio & quarto.

De proprijs ac hereditarijs bonis atque perpetuis censibus.

fol. 10. 11. 12. & 13.

Eygen Erbe ewige Zins.

Articulo quinto.

Vbi & quomodo Clerus & Cives super proprijs ac hereditarijs bonis concertantes, debeant experiri.

f. 14. 15. 16. & 17

Auftrag vnd eigen Erbe / auch ander sachen

Articulo sexto.

Quomodo Clericus & Laicus super edificio aliquo, seu novo opere vel quavis alia consecuturâ concertantes experiri debeant.

f. 17. 18. & 19.

Von hant oder gemach wegen.

Articulo septimo.

De recipiendis atque utendis per Clerum operarijs, atque mechanicis.

f. 20. 21. 22.

Bercklous vnd Handwerckleuth junemen.

Articulo octavo & nono.

De vino per Clerum ad duculum & alias vendendo ac de campanibus.

f. 22. 23. 24. 25. 26. & 27.

Weinschank / Wein knecht.

Arti-

Articulo decimo.

Orderung
der jing.

De modo exigendi per Clerum Censur.

f. 27. 28. & 29.

Articulo undecimo.

Bezahlung
der jing.

De censibus Clero solvendis & alijs.

f. 30.

Articulo duodecimo.

Vor geistli-
chen gericht
ten zu ant-
worten.

De Civibus in Ecclesiastico iudicio respondere non prohibendis.

f. 31.

Articulo tredecimo.

Testament
v geistlichen.

Ne liceat Senatui atque iudicibus secularibus iudicare super testamentis Clericorum.

f. 32.

Articulo decimo quarto.

Der Milt-
terkorn.

De Mediatoribus, & eorum salarijs.

f. 33.

Articulo decimo quinto.

Miltterkorn.

De siliqne vulgo das Miltterkorn.

f. 34.

Articulo decimo sexto.

Pistoren
bachhäuser.

De proprijs pistoris Cleri.

f. 35. 36. 37.

Articulo decimo septimo.

Rauß haus
gelt.

*Quod Clerus de mercimonijs & alijs in & extra Mercatorium in pro-
priam & familia sua usum emptis non tenetur solvere vulgo das Rauß-
haus gelt.*

f. 38.

Articulo decimo octavo.

Sprey-
bach.

De ripa Civitatem Spirensen perfluente.

f. 39.

Arti-

Articulo decimo nono

*De novo molendano, ac etiam Molendino fullonico extra portam Netro vnd
falu. f. 40. malckmühl.*

Articulo vicesimo.

Super Almendis de porticibus solvendis vel non solvendis. fol. 42. Von den Almenden vnd Schöpf.

Articulo vicesimo primo.

De Insula, vulgo dem Berde propè Otterstatt. fol. 40. Berde zu Otterstatt.

Articulo vicesimo secundo.

De tuendis per Civis Clericis, & eorum familiis. fol. 45. Der gaisliche und ihre Besinde Schir.

Articulo vicesimo tertio

De argilli fodina. f. 40. Laimengrub.

Articulo vicesimo quarto.

Wie man es mit dem Hagweide halten solle. f. 40. Hagwaide.

Articulo vicesimo quinto.

Wie man es mit dem Erlach halten soll. f. 40. Erlach.

Articulo vicesimo sexto.

De vigilibus supra anteriorem ambitum Ecclesia Spirensis. f. 50. Wächter of dem Münster.

Articulo vicesimo septimo.

Von der Anglach / vnd den zweyen Berden. f. 41. Von der Anglach.

Articulo vicesimo Octavo.

De pratis juxta Anglach. f. 41. Wiesen an der Anglach. Arti-

Articulo viceſimo nono.

Viehmarkt
vnd andere
Unſauberkeit.

De foro boum atque porcorum & alijs immunditijs.

f. 5.

Articulo triceſimo.

St. Ger-
mans thör-
lein.

De portulâ verſus ſanctum Germanum.

f. 44.

Articulo triceſimo primo.

Abgebroche-
ne Pforten.

De porta demolitâ apud ſanctum Germanum.

f. 41.

Articulo triceſimo ſecundo.

Gebrochen
durch der
Geiſtlichen
Häuser.

Super eo quod Cives Clericorum domos effringendo perforarunt.

f. 53.

Articulo triceſimo tertio.

Gemeine
Almende.

De alimendâ in Communi.

f. 42.

Articulo triceſimo quarto.

Zinß vnd
Gülden.

De cenſibus & penſionibus perpetuis & reemibilibus ac poſſeſſorio.

f. 51.

Articulo triceſimo quinto.

Judenſchul
Weylers
hoff.

Super cenſibus de Synagoga iudeorum & de Granario Curie illius de Weyler.

f. 41.

Articulo triceſimo ſexto.

Korngül-
t zu St. Ger-
man.

De penſione ſiliginâ Dominorum ſancti Germani.

f. 41.

Der Nach-
tung Ade
alle 17. Jahr.

Super juramento de quindecennio in quindecennium per Clerum & Cives in communi eorum congregatione de & ſuper concordia huiusmodi ſingulis quin-

quindecennii publicanda & legenda de novo praestando atque re-iterando ac
aliis circa hac dispositionibus. fol. 54.

Vbi coram quibus, quove modo dissensiones inter Clerum & Civem super
hesitatione ac non sano intellectu concordie atque declarationis pro tempore
oritura discutidebant, ac de transgressorum pena & aliis f. 57. scheiden.

Super Confirmanda declaratione huiusmodi per Dominos Papam, atque
Imperatorem ac alijs circa hac dispositionibus f. 62. Confirmation der er-
klärung.

De solvendis per quatuor Capitula Senatui de quadriennio in quadri-
ennium centum florenis. f. 64. 100. gulden.

Littera Burgimagistrorum atque Senatus, quibus inter alia recognoscunt
centenos aureos ipsis per quatuor Capitula de quadriennio in quadriennium
solvendos non ex obligatione, sed mera Capitulorum voluntate usque ad eorun-
dem Capitulorum revocationem duntaxat duraturâ procedere. f. 65. gulden.

Quietantia Burgimagistrorum atque Senatus super centenis aureis ipsis
per Clerum jam post dicta Concordia declarationem actu soluta. f. 66. für 100. gul-
den.

Forma iuramenti per Clerum & Civem post concordia declarationem
præstiti & in antea de quindecennio in quindecennium reiterandi. f. 66. Form des
Nachtungs
Apdis.

F I N I S.

... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..